

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannigasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Für die Rückgabe eingeleiteter Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Fällen für Zus. Annahme:
Otto Rieme, Universitätsstr. 22,
Sond. Köpcke, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 16,150.

Abo-nementspreis viertel 4 1/2, hal-
b. 8, incl. Frangirlos 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Inserate 1/2 Spalte 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis - Tabellarischer
Cah nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prompt anzu-
oder durch Postnachschuß.

N^o 240.

Montag den 2. August 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgaberrückständen betr.
Nach Vorchrift der Revidirten Städte-Ordnung § 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abentrichtung von Staats- und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Cassen, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstande gelassen haben, ausgenommen.
Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der in nächster Zeit vorzunehmenden Aufstellung der Stadtverordnetenwahlliste und der dann bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Rückstände, welche davon betroffen werden, zur ungeäumten Abführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 24. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Rißsch.

Bekanntmachung.

Der Gurlenmarkt wird von Sonnabend, den 7. August d. J. ab bis auf Weiteres auf dem Fleischer-
platz hier abgehalten.
Leipzig, den 29. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Darrwitz.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den Peterssteinweg vom sogenannten Römischen Hause ab bis zur
Alberstrasse neu pflastern zu lassen, und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und
rende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen, den bezeichneten Straßentractat berühr-
vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßensplatters dergleichen
Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendigter Neupflasterung in der Regel nicht zu-
gelassen werden.
Sleichzeitig verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879, Inbald deren vor der Neu-
pflasterung von Straßentractaten die Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleusen unter den Fußwegen
Leipzig, den 29. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöf.

Bekanntmachung.

Die Erdpläne und Knacktschichtunterlage behufs Pflasterung der Straßen bei der VII. Bürger- und
VII. Bezirkschule sollen hergestellt und an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen im Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18,
aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Begnügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
"Macadamisirungsarbeiten bei der VII. Bürger- und VII. Bezirkschule"
versehen ebendasselbe und zwar
bis zum 11. August d. J. Nachmittags 5 Uhr
abzugeben.
Leipzig, am 27. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Darrwitz.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 1. August.

Der Jesuitismus will sich dem Reichs-
kanzler wieder dienstwillig erweisen. Die Art
und Weise, wie sich das leitende klerikale
Blatt über die Coburger Konferenz
und die Steuerreform äußert, ist sehr
bezeichnend und beachtenswerth. Man muß in
den Betrachtungen der „Germania“ geradezu
eine Aufforderung an den Reichskanzler erkennen,
sich bei Fortführung der Steuerreform der Hilfe
des Centrums zu bedienen. Es wird nur ein
„umfassender abschließender Plan“ verlangt und
die Hilfe des Centrums ist zu gewinnen. In
diesem Plan könnte selbst das Tabakmonopol
enthalten sein. Die „Germania“ sagt in dieser
Beziehung, und es verlohnt sich, diese Bemerkungen
wörtlich anzuführen: „Daß die ausgedehnten
großen und kleinen Handels- und Industrie-
zweige, deren Schicksal mit dem Tabak
verknüpft ist, so lange Jahre hindurch in Unge-
wissenheit über ihre Zukunft schweben und trotz der
Abmachung bei Erhöhung der Tabaksteuer immer
wieder das Gespenst des Monopols auftauchen
sehen, das ist ein volkwirtschaftlich und politisch
unerträgliches Zustand, dem um jeden Preis ein
Ende gemacht werden muß. Besser noch das
Monopol selbst, als der lähmende Schrecken der
Ungewissenheit. Es kann uns keineswegs zur Be-
ruhigung gereichen, wenn offizielle Stimmen uns
versichern, an die Beanttragung des Monopols
sei aus dem Grunde nicht zu denken, weil die Re-
gierung auf die Resolution Delbrück-Buhl Rücksicht
nehmen müsse. Vor dem Pentagramm einer Re-
solution wird das Monopol nicht umkehren, ohne erst
nach einer Rente zu suchen, die den Draufschuß zernagt.
Die Interessenten nicht allein, sondern das ganze
Volk darf eine endgültige Entscheidung verlangen,
und verlangt sie. Mag der Kanzler also endlich
den Versuch machen. Sollte das Monopol be-
schlossen werden - gut, dann strecken wir uns nach
der neuen Decke. Wird es verworfen, dann hat
die arme Seele endlich Ruh.“ Daß diese Worte
Alles eher als eine entschiedene Ablehnung des
Tabakmonopols bedeuten, wird Niemand bestreiten,
und wenn auch in der Folge das klerikale Blatt
das Monopol als eine „finanzielle und wirtschaft-
liche Ungeheuerlichkeit“ bezeichnet, so wird das den
Eindruck nicht mehr abzuschwächen vermögen, daß
unter Umständen das Centrum für das Monopol
zu gewinnen ist. Unter Umständen, wir wollen
nicht weiter ausmalen, unter welchen. Auf welchem
Gebiete bei dem Centrum die Gegengabe liegt, das
braucht ja nicht weiter erörtert zu werden. Das
Wort Windthorst's: Wer Nichts zu geben hat,
dem wird Nichts geboten, findet immer verständ-
nissvollere Aufnahme in den Kreisen seiner An-
hänger. Und in demselben Artikel heißt es: „Für

Vismarck hat allen Grund, auf den nationallibe-
ralen Schadergeist zu vertrauen.“ Wo die
Schacherpolitik zu suchen ist, Das sollte doch
nachgerade Niemandem mehr zweifelhaft sein.
Der erwähnte liberale Parteitag in Han-
nover ist abgehalten worden, ohne daß irgend
Jemand das Bedürfnis gefühlt hätte, über das
zunächst zur Discussion stehende Thema, die Ge-
sangbuchfrage, hinauszugehen und die politi-
schen Lagefragen in den Kreis der Berathung zu
ziehen. Vor Kurzem war diese Versammlung mit
Commentaren angefüllt worden, in welchen die
Unterstellung enthalten war, als ob in ganz Han-
nover eine lebhafteste Bewegung gegen diejenige
politische Richtung herrsche, als deren Represen-
tant Herr v. Bennigsen gilt. Es ist von dieser
angelegentlich Bewegung, welche in den Leitern der
Fortschrittspartei den Plan eines groß-
artigen Feldzugs in jene Provinz ausregte, bisher
nicht das geringste Symptom zu Tage getreten
und der Verlauf der Versammlung legt Zeugniß
ab, daß eine solche Bewegung überhaupt nicht
existirt. Kehnlische Enttäuschungen werden wohl
auch anderwärts Diejenigen erfahren, die auf große
Auseinandersetzungen und Spaltungen im national-
liberalen Lager speculiren.

Am heutigen Sonntage finden in Frankreich
die Generalrathswahlen statt. Aus der
Sprache der anti-republikanischen Journale kann
man bereits aus dem Ausfall dieser Wahlen
schließen. Die Monarchisten sind aufs äußerste
dabei erbittert, daß jetzt die Politik allein den
Ausschlag giebt für die Wahl eines consensuellen
général, und doch waren gerade sie es, welche zu-
meist zur Einführung der Politik in die Departes-
mentswahlen beitrugen. In der That steht die
Sache der Monarchisten sehr schlecht. Da nur
ein Drittel der Generalräthe neu zu wählen ist,
so sind etwa 600 Republikaner und 700 Reaction-
naire zu erwählen. In den politischen Kreisen der
französischen Hauptstadt glaubt man gewiß zu
sein, daß von diesen 700 nicht zwei Drittel ihren
Sitz wieder einzunehmen werden. Die Minister,
die als Candidaten auftreten, sind sämmtlich ihrer
Wahl gewiß, besonders der Minister des Innern,
Constans, der es daher nicht für nöthig hält,
sich persönlich nach seinem Wahlkreis zu begeben.
Der Herr Graf Henri Rochefort-Lagay macht
in einer Nummer seines „Intransigeant“ Herrn
Gambetta den Vorwurf, daß sein Vater ein
Spectreimaarenhändler und daß seine Vorfahren
Leibeigene gewesen, welche einst die Leiche mit
Ruthen schlugen, um die Hirsche, die so frech
waren, den Schlaf des Schloßherrn zu stören, an
Quaken zu verhindern. Rochefort braucht nämlich
diesen Hintergrund, um dem Plebejer Gambetta
diesen Umgang mit dem General Gallifet zum
Vorwurfe zu machen, und vergißt darüber, daß

die Vorfahren jener Gewürzkrämer und Arbeiter,
welche ihm heute noch zuzubeln, vielleicht ebenfalls
einmal als Leibeigene den Leich des hochgeborenen
Grafen de Lagay peitschen mußten und daß es im
heutigen Frankreich gefährlich sein dürfte, eine
solche Erinnerung zu wecken. Vielleicht findet sich
einmal Jemand, der den Demagogen Rochefort
daran mahnt, wie die wappengeschmückten Kutscher
seiner Vorfahren unter dem alten Königthum die
Canaille in den Pariser Straßen niederführten,
wenn der Graf de Lagay sich rasch zum Leber des
Königs begeben wollte.

Vom Appellhofe zu Brüssel ist am Donnerstag
in Sachen Du Rousseau wider Dumont der
Beschluß des Gerichtshofes erster Instanz von
Tournay, welcher Dumont ermächtigt, die Siegel
an dem bischöflichen Palais in Tournay anzu-
legen, bestätigt worden. Ausgenommen von der
Verseigerung sind die administrativen Documente
und andere zum Archiv des Bischofs gehörige
Sachen. Nach weiteren Meldungen hat der Bischof
Dumont jetzt gerichtliche Verwahrung dagegen ein-
gelegt, daß die Regierung noch ferner an Du Rouss-
seau den Gehalt als Bisthumsverweser von
Tournay auszahle. Erklären sich in dieser Frage
die Gerichte incompetent, so dürfte der Justiz-
minister daraus Veranlassung nehmen, weber dem
Einen noch dem Andern den Gehalt auszuzahlen.
Die Bforte scheint auf Alles gefaßt zu sein.
Sie trifft in Epirus und Thessalien die un-
fassendsten militairischen Vorkämpfungen, um das
ihr von der Berliner Konferenz abgesprochene
Gebiet gegen jeden Versuch, es ihr mit Gewalt zu
entreißen, zu verteidigen. Wie die „Tavrite“
meldet, wird sich Osman Pascha auf einem eigen-
en Dampfer nach Solo begeben, um Maniiten
dabin zu schaffen, die theils für die dortigen
türkischen Truppen, theils für die Befragung
von Scutari bestimmt ist. Aus Scutari
wird dann berichtet, Derwisch Pascha habe
geheim die Liga straffer zu orga-
nisiren und im Widerstande zu bestärken. Dem-
nächst findet eine große Versammlung geistlicher
und weltlicher Abgesandten in Bizrend statt,
bei der auch Abgeordnete aus Kossow, Monastir
und Salonichi erscheinen sollen. — Nach Berichten
aus Alexandrien erstehen die Ulema von Mekka
den Großscherif, er möge den Sultan auffordern,
die Konferenzbeschlüsse als mit der Würde des
Khalifen und den Satzungen des Korans unverein-
bar abzulehnen und lieber den Glaubenskrieg
zu proclamiren.

In Rumänien Ministerkrisis. Die aus
Bukarest angekündigte Reconstruction des Mini-
steriums soll, wie jetzt mitgetheilt wird, durch den
Eintritt von drei Mitgliedern der moldauischen
Partei in das Cabinet wahrscheinlich schon morgen
erfolgen. In Bukarest sind ferner einige delegirte
Notabeln rumänischer Nationalität aus Race-
donien eingetroffen und suchen die rumänische
Regierung zu einer Intervention zu Gunsten der
zahlreichen Macedonien bewohnenden Rumänen
(Kuz-Balachen) gegenüber den griechischen und
albanesischen Aspirationen zu bestimmen.

Wie der Telegraph aus Petersburg berich-
tet, ist dort der chinesische Gesandte Teng-
Keesee, Marquis von H-yong, am Freitag
Abend eingetroffen. Rußland will China gegen-
über friedlich auftreten und das Seine thun,
um die Unterhandlungen zu einem gedeihlichen
Ergebnis zu führen. Auch der chinesische Gesandte
seinerseits soll in London kurz vor seiner Ab-
reise dem Lord Granville gegenüber die friedlichen
Wünsche seiner Regierung ausgedrückt und die
Versicherung gegeben haben, daß er zur Erhaltung
des guten Einverständnisses mit Rußland sein Mög-
liches thun werde. Des chinesischen Gesandten
Mission besteht in der Hauptsache darin, neue
Verhandlungen über eine Durchsicht des Tractates
von Livadia in Betreff der Rudschakfrage an-
zuknüpfen. Daß militairische Operationen trotz-
dem beiderseits begonnen haben, ist bereits ge-
meldet worden.

Die Lage der Engländer in Afghanistan
scheint eine verzweifelte zu sein. Aus Kabul
fehlt es ganz an Kundtschaft und wird bezüglich
des Eindrus, den die Nachricht daselbst hervor-
bringen dürfte, sehr ängstlich gesprochen. Es wird
als sicher betrachtet, daß von Khelat-i-Gilgai
durch Ghugni nach dem Balan das ganze Land
sich erheben und Ayub Khan als den nationalen
Helden annehmen werde. So viel man in London
weiß, sind bislang keine Beschlüsse bezüglich der
zurückberufung im Herbst wird in militairischen
Kreisen als unmöglich betrachtet. Man macht
geltend, daß der englische Hakt in Afghanistan um
einen Preis ausgegeben werden darf, bis Ayub
Khan gründlich geschlagen und die englische Su-
prematie endgültig festgesetzt worden ist. Man
glaubt, daß unter den Umständen Abdurrahman
selber das Verbleiben der Engländer in Kabul

wünscht, da die jüngsten Ereignisse seine Stellung
ohne englischen Schutz im höchsten Grade precär
machen dürften.

Nachrichten aus Südamerika stellen eine nicht
unwichtige politische Umgestaltung daselbst in Aus-
sicht. Peru und Bolivia beabsichtigen eine
Conföderation unter dem Namen „Vereinigter
Staaten von Peru und Bolivia“ zu bilden. Der
vorläufige Entwurf zur Bildung dieses neuen
Staates wurde bereits in Lima von Vertretern
beider Länder unterzeichnet und dem peruanischen
Staatsrath vorgelegt, der seit Pierola's Dicitatur
die Stelle des Congresses vertritt. Der erste
Artikel lautet: „Peru und Bolivia sollen eine
einzig Nation bilden unter dem Namen „Vere-
einigte Staaten von Peru und Bolivia.“ Diese
Union basirt auf den öffentlichen Rechten der
Amerikaner und ist zu dem Zwecke gebildet, die Un-
abhängigkeit und Integrität beider Staaten zu
sichern, den Frieden im Innern zu erhalten und
die Entwicklung und allgemeine Wohlfahrt der
beiden Länder zu fördern. In Lima glaubt man,
der Hauptzweck dieser Vereinigung sei, die Bewir-
kung des chilenischen Projectes eines Separat-
friedens mit Bolivia zu hintertreiben. Nach diesem
Project würde Bolivia das Departement Moque-
gua im Süden Peru erhalten, mit Arica als
Haupthafen, während Autofagata in den Hän-
den der Chilenen bliebe. Dadurch würde Chile
in den Besitz sämtlicher Salpeterdistricte und der
südlichen Guanopläze kommen und Bolivia zwi-
schen sich und seinen künftigen Todfeind Peru hin-
einschieben.

Neues Theater.

Leipzig, 1. August. Gestern hat sich Frau
Geisinger als Adrienne Lecouvreur in
dem gleichnamigen Drama Scribe's und Le-
gouvé's vom hiesigen Publicum verabschiedet.
Wie vorauszusehen, war das Haus total anber-
kauf, denn gar Viele wollten die beliebte Kün-
stlerin noch einmal sehen und Zeugen ihres letzten
Triumphes sein. Als ein solcher muß die Durch-
führung dieser Rolle in der That bezeichnet wer-
den. Frau Geisinger gab, was sie als Künstlerin
zu geben vermochte, sie entfaltete ihr ganzes Talent
in dieser Darstellung und schien dieselbe mehr zu
durchleben als zu spielen. Mit vollem Ver-
ständniß ihrer Schwierigen aber auch dankbaren
Aufgabe die Bedeutung der berühmten französischen
Tragödin nur markirend und als folle behandelnd,
zeichnete sie den rein menschlichen Charakter des
edlen liebenden Weibes mit einer Feinheit und
Lebendigkeit, die wahrhaft faszinirend wirkte. Einfach,
wahr und hoheitsvoll erschien uns diese Adrienne mit
dem Adel des Dergens und dem Gepräge der Genialität
und so ragte sie aus ihrer Umgebung hervor als eine
Heroine, die Bewunderung erregt. Eine weiche-
volle Stimmung, wie sie dem Abschiede vorherzu-
gehen pflegt, hatte sich aller Anwesenden bemächtigt
und wurde noch erhöht durch die ergreifende Dar-
stellung, welcher von Act zu Act stürmischer Applaus
und reiche Blumenspenden folgten. Nach dem vier-
ten Aufzuge wurde der scheidenden Künstlerin ein
silberne Lorbeerkranz überreicht und nach Schluß
der Vorstellung, als der Beifall gar kein Ende
nehmen wollte, dankte Frau Geisinger in kurzer
von Dergens kommender Ansprache für die ihr vom
ersten bis zum letzten Aufzuge entgegengebrachte
Sympathie und bat, ihr dieselbe bis zu ihrer künf-
tigen Rückkehr bewahren zu wollen. Möge sie
denn auf ihrer weiten Reise auch unser Leipzig in
freundlichen Gedanken behalten und uns in America
ihren Ruhmestänzen neue Vorberren hinzufügen! In
der alten Welt hinterläßt sie den lebenden Ruf einer
Künstlerin, deren vielseitiges Talent zur Zeit
einzig dasteht. — Von den übrigen Darstellern
in dieser Aufführung zeichnete sich besonders Herr
Dr. August Förster aus, der den Adrien im
Stillen verehrenden, Regisseur Michonnet vorzüg-
lich repräsentirte als einen biederen aber schwachen
und von den Mitgliedern des Théâtre français
mit Geringschätzung behandelten Charakter, dessen
ganzes Streben darauf gerichtet ist, ordentliches
Mitglied des Instituts zu werden. Ferner spielte
Herr Elmenreich den Marshall Moriz von
Sachsen mit großer Berbe, während Herr Stölzel
den Abbé von Epaguet sehr gewandt, Herr
Pohl den Prinzen von Bouillon und Frau
Western die intrigante Gemahlin des Letzteren
vortrefflich darstellten. Die nur kleine Rolle der
Dergogin von Kumont wurde von Frä. Duge in
befriedigender Weise zur Geltung gebracht.

L. Stromez.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 1. August. Soeben ist der officielle
Katalog der deutschen Wollwaren-Aus-
stellung in zweiter, gänzlich umgearbeiteter
Ausgabe erschienen. Nach demselben beläuft sich

Städtische Sparkasse: Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlentorstr. 20; Binden-Kapothek, Weststr. 20.

Städt. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionen: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—19 Uhr.

Städt. Steuer-Einnahme. Expeditionen: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Gerberge für Dienstmädchen, Robigartenstraße 19, 30 A für Kost und Nachtquartier.

Wohlfahrt für Arbeiterinnen, Braukr. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Gerberge für Heimath, Ulrichsstraße Nr. 76, Nachtquartier 25 A, Mittagsstich 25 A.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstmädchen (Univeritätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), verständig geöffnet Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Städt. im alten Jacobshospital, an den Boden- tagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Bei Schluss dem Theater-Inspector, Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A.

Del Beckh's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentchriften liegen aus Neumarkt 19, I (Vandell- kammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Ausgewählte-Museum, Thomaskirchhof 20, geschlossen bis zum 15. September.

Schülerausstellung für Kunst- und Gewerbe, Grimm- steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. H. Schäfers, für 10 A auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht des eben genannten für Erwachsene männl. Geschlecht Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Bildwerke geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Ländliche Ausstellung Obstmart Nr. 3, Geöffnet von 8—7 Uhr; Entrée 50 A.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffenwörder Hof, tägl. geöff. Schillerhaus in Wächter täglich geöffnet.

Feuermeldstellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).

1. Feuerwache (Rathswache).

2. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).

3. Feuerwache Schützenhaus Nr. 1.

4. Feuerwache Schützenhaus Nr. 8.

5. Feuerwache Altes Johannis-Hospital.

6. Feuerwache Schleierstraße 16 (S. Bürgerstraße).

7. Feuerwache Leibhaus.

7. Bienenstraße Nr. 9. Neues Theater.

8. Königplatz Nr. 11. Reiger Thorhaus.

9. Franziskaner Straße Nr. 47. Reiger Thorhaus.

10. Ulrichsstraße Nr. 66. Alexanderstraße Nr. 26.

11. Tauchaer Thorhaus. Gutrischer Straße Nr. 26.

12. Blagwiger Straße 28. (Viebißstraße).

In dem Krankenhaus (Viebißstraße).

dem Neuen Johannis-Hospital.

der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).

der Fregestraße Nr. 7.

dem Dresdner Thorhaus.

Maschinenhaus des Wasserwerks.

Wärterhaus des Hofreservoirs Probsthaida

Auf Nicolaiturm.

Thomasturm.

In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Wind- mühlengasse Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuer- wachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Gummi-Waaren-Bazar 5. Petersstraße 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse.

Gustav Krieg. Verkauf a. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Eduard Tovar Leipzig en détail. Petersstr. 32.

Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen Neuheiten in Silber-schmuck-sachen, echt und imitirt **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer Etagères, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelsets etc. Größt. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Manufaktur, Kunst-Stickerel, Tapissierie-Manufaktur und Confections-Artikel für Damen und Kinder.

Neues Theater. 205. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün. **Die Waife von Lowood.** Schauspiel in 2 Akten und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currier Bell, von Charlotte Birch-Pfeifer. 1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act. Personen: **Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe** Frau Schubert. **John, ihr Sohn** Fr. Reineken. **Capitain Henry Wuthfield, ihr Bruder** Dr. Sommerhoff.

Dr. Bladhorst, Vortier einer Baientiftung **Dr. Stürmer.**

Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Witwe **Dr. Stürmer.**

Belle, Witwe im Hause der **Mistress Reed** **Fr. Caspari.**

Die Handlung spielt auf Gadeshead, dem Gute der **Mistress Reed.**

Zweite Abtheilung: **Wochter.**

Charakter-Gemälde in 3 Acten.

Personen:

Lord Rowland Rochester Dr. Johannes.

Lord Glendon Dr. Ott.

Lady Glendon, dessen Gemahlin Fr. Reineken.

Francis Steenworth, Baronet Dr. Stürmer.

Edward Harter, Esquire Dr. Stürmer.

Mistress Reed Fr. Caspari.

Kapitain Henry Wuthfield Frau Schubert.

Lady Georgine Glarend, Witwe Dr. Sommerhoff.

Mistress Judith Harleigh, Ho- **schel's Verwandte** Frau Western.

Jane Eyre Frau Spieder.

Adele, ein Kind **in Rochester's** **Hause** **Fr. Reineken.**

Gratia Poole, Sam, Diener **Dr. Broda.**

Patric, Reifschneid **Dr. Hübner.**

Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste **Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochester's.**

Jane Eyre — Fr. Elsa Friedhoff, **als Antrittsrolle.**

Nach der 1. Abth. findet eine längere Pause statt.

Schöne Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 3. August. (206. Abonne- **ments-Vorstellung, 11. Serie. toh.) Heinrich der** **Pöwe. Große Oper in 4 Acten. Text und Musik** **von Edmund Kretschmer.**

Altes Theater. Dienstag, den 3., bis Sonnabend, den 7. August, geschlossen.

Repertoire. Sonntag, 8. August: Der Witte vom **Berge. — Die Bekennnisse.** **Die Direction des Stadttheaters.**

Vandeville-Theater, **Platzw. - Reifschneid.** Montag, den 2. Aug., zum 12. Male: **Der Ratten-** **fänger von Hameln. Abent. Volkst. mit Gesang** **in 8 Bildern. Anfang 8 Uhr. J. Dressler, Director.**

Abfahrt der Dampfzugen auf der **Berlin-Magdeburger Bahn: A. Nach Berlin: 4. 15 fr.** **— 8. B. Nach Magdeburg via Herzß: 4. 15 fr. — 8. B.** **— 9. 10. B. — 2. R. — 5. 25. R. — 6. R.** **— 8. 40 R.**

Magdeburg-Halbberliner Bahn: 4. 10. fr. — **7. 5. B. — 11. B. — 12. 20. R. — 3. 10. R.** **(nur bis Halle.) — 8. 45. R. — 10. R.**

Staatshafen: 1) Kaiserlicher Bahndorf **A. Linie Leipzig-Dresden: 4. 45. fr. — 8. 25. fr. —** **9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. —** **6. 25. R. — 10. 45. R. (bis Wittenberg) — 12. 10. R.** **B. Linie Leipzig-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 5. fr. —** **9. 5. B. (bis Wittenberg) — 11. 20. R. — 3. 10. R. —** **8. 15. R. C. Linie Leipzig-Dresden: 8. 5. B. —** **12. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. — 10. 45. R.** **(nur an Sonn- und Festtagen.)** **D. Linie Leipzig-Dresden: 4. 45. fr. —** **8. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 10. R. —** **8. 15. R. E. Linie Leipzig-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 5. fr. —** **9. 5. B. — 11. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R.** **(nur bis Wittenberg.)** **F. Linie Leipzig-Dresden: 7. 5. fr. —** **11. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. — 10. 45. R.** **(nur bis Wittenberg.)** **G. Linie Leipzig-Dresden: 6. 45. fr. —** **10. 10. R. — 4. 15. R. — 9. 25. R. (nur bis** **Wittenberg.)**

Ankunft der Dampfzugen auf der **Berlin-Magdeburger Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig** **8. 55. fr. — 10. 12. B. — 11. 49. Borm. —** **5. 19. R. — 8. 25. R. — 11. 18. R.** **B. Linie Magdeburg-Herb. Leipzig: 8. 25. B.** **(von Herzß) — 10. 12. B. — 2. 45. R. — 5. 25. R.** **— 11. 18. R.**

Magdeburg-Halbberliner Bahn: 4. 55. fr. (von **Halle.) — 8. 20. B. — 11. B. — 2. 20. R. —** **5. 45. R. — 8. 20. R. (nur von Halle.) — 8. 25. R.** **— 9. 30. R. — 11. 20. R.**

Staatshafen: 1) Kaiserlicher Bahndorf **A. Linie Leipzig-Dresden: 8. 25. fr. — 8. 10. B. —** **9. 5. B. (von Wittenberg) — 12. 20. R. —** **4. 11. R. — 8. 25. R. — 9. 5. R. — 10. 4. R.** **B. Linie Leipzig-Dresden: 9. 25. B. —** **12. 20. R. (von Wittenberg) — 2. 50. R. — 8. 27. R.** **— 11. 41. R.** **C. Linie Leipzig-Dresden: 8. 10. B. —** **12. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. — 10. 4. R.** **(nur an Sonn- und Festtagen.)** **D. Linie Leipzig-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 5. fr. —** **9. 5. B. — 11. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R.** **(nur bis Wittenberg.)** **E. Linie Leipzig-Dresden: 7. 5. fr. —** **11. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. — 10. 4. R.** **(nur bis Wittenberg.)** **F. Linie Leipzig-Dresden: 6. 45. fr. —** **10. 10. R. — 4. 15. R. — 9. 25. R. (nur bis** **Wittenberg.)** **G. Linie Leipzig-Dresden: 7. 5. fr. —** **11. 20. R. — 3. 10. R. — 8. 15. R. — 10. 4. R.** **(nur bis Wittenberg.)**

Jagd-Verpachtung. Die Jagdverpachtung in der hiesigen Feldmark, circa 2577 Morzen groß, soll am 16. August d. J. Nachm. 3 Uhr im hiesigen Wäldchen in zwei Abtheilungen zu 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Wäldchen aut. Bedingungen im Termin. Nachliebhaber ladet dazu ein **Wölkau bei Rodersna,** den 25. Juli 1880. **der Ortsvorstand.**

Auction. Gente den 2. August Vormittags von 10 Uhr an kommt Fortuna's halber verchieden's hochfeines Mobiliar im hiesigen hiesigen Lagerhofe meistbietend zur Versteigerung. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Bähne sehr naturgetreu und schmerzlos ein, plomirt, reinigt etc. **Bernhardt, Windmühlentorstr. 8.**

Künstliche Bähne unter Garantie. **Blompfren, Reimigen c. Karl Kesse,** **Bahntechniker, Mühlengasse 8, 1. Etage.**

Dr. med. Stimmel ist auf 14 Tage verreist. **Dr. C. Hube.** Bin bis incl. Mittwoch den 4. August verreist. **Kneisel, Zahnarzt,** **Centralstr. 3, 1.**

Zahnarzt Parreidt ist bis Dienstag den 10. Aug. verreist. **O. Gottlieb, Kalligraph,** **Georgenstraße 7.** Beige ergebniss, daß ich morgen den 8. d. einen Curus im Schönkreiden eröffne und garantire in nur 6 Sektionen die besten Erfolge zu erzielen. Donator für Deutsch 15 A, mit Latein 27 A. Gleichzeitig empfehle d. m. meiner Firma anerkannt best. Schreibfedern. Hiermit bezeuge ich dem Kalligraphen Herrn Gottlieb gern, daß mein Verdring W. Lehmann nach einem nur dreimaligen Unterricht überaus schnelle Fortschritte gemacht hat, so daß die Methode des Herrn Gottlieb mir empfehlenswerth erscheint. — **Reichenfeld, den 30. Juli 1880.** **Wilh. Kranig, Kaufmann.**

Extrazug nach Leipzig, Sonntag den 8. August, **1) Ab Ost 3 Uhr 55 M. Vorm. Preis 7 50 u. 8 50 A. Dreitägige Gültigkeit.** **2) Plauen 5 17 4 50, 3 50, Ein-tägige** **3) Greiz 5 55 4 00, 3 00,** **4) Weichenbach 6 13 4 00, 3 00,** **Wäldchen von Leipzig bis Plauen und Greiz Abends 10 Uhr.**

Leipziger Sängerbund. **Sängerschaft nach Halle** **Sonntag den 8. August.** **Billet und Programm sind zu haben durch** **unsere Mitglieder sowie bei den Herren Franz** **Stein, Markt 18, Paul Werner, Grimma'scher** **Steinweg 47, Rob. Barth, Kupprinstraße 5,** **F. H. Pfug, Schützenstraße 1. Der Vorstand des Leipziger Sängerbund.**

Johanna Schröder's Kindergarten, **Wolkmarisdorf,** **beginnt Dienstag, den 3. August. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.**

Thüringer Kunstfärberei **Annahmestelle** **Nicolaistraße** **No. 49.** **Chemische Reinigung.** **gegründet 1849.** **Färberei** **von Sammeten,** **Federn,** **Handschuhen,** **Moiree etc.**

Sarzer Sauerbrunnen, **natürliches Mineralwasser aus Graubühl bei Goslar, ist anerkannt das angenehmste** **Erfrischungs-Getränk.** **Hauptvorzüge: Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleich bleibende** **Freiheit, selbst bei stundenlangem Stehen im offenen Glase, sowie günstige Wirkung** **auf veraltete Katarrhe; dabei ist es das billigste natürliche Mineralwasser.** **Verfandt in 1/2 Liter-Glasflaschen, etikettirt mit Schuwwarke in rothem** **Druck. Der mehrseitigen Nachahmungen wegen ist darauf zu achten, daß auf der** **Innenseite des Rohfes, Sarzer Sauerbrunnen, Graubühl bei Goslar eingedruckt ist.** **Su haben in den meisten Apotheken, Droguenhandlungen, Hotels, Resta-** **rationen und Cafes. General-Depot für Sachsen und Thüringen** **Otto Meißner & Co., Nicolaistraße 52.**

Geschäfts-Eröffnung. **Einem geehrten Publicum Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich** **mit dem heutigen Tage an hiesigen Plage** **Markt Nr. 3 (Roch's Hof), Mittelgebäude 3 Treppen,** **ein** **Pianoforte-Magazin und eine Pianoforte-Teich-Anstalt** **eröffnet habe. Mein Unternehmen unter Aufsichtung reeller und billiger Bedienung** **einem gütigen Vertrauen empfehlend, zeichne hochachtungsvoll** **R. Bachrodt,** **Markt Nr. 3 (Roch's Hof), Mittelgebäude 3 Treppen.**

Ein Herr, welcher gute Vorkenntnisse in **der franz. Sprache besitzt, will pro Woche** **2 Stunden nehmen, um das Berleserte zu** **repetiren und sich in der Conversation zu** **üben. Gef. Offerten mit Preisang. unter** **A. 5000, an Louis Läsche, Katharinenstr. 18.**

Curse **im Franz. u. Engl. für Kinder und Er-** **wachsene Nicolaistraße No. 31, 1. Et.** **Clavierunterricht. U. Franzöf. St. 2 50 A erth.** **e. geübte Lehrerin. Adr. C. F. 50 Erped. d. Bl.** **Zither-Unterricht nach gediegener Me-** **thode erteilt** **Peter Reuk, Neumarkt 31.**

Lehranstalt **für Mädchen. Gründlicher Unterricht** **in allen weibl. Handarbeiten. Prospeete** **gratis durch den „Layallendank“,** **Nicolaistraße 1. — Auch erhalten junge** **Mädchen von auswärts daseibst Pension.**

Das Plätten u. Glätten **der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich** **gelehrt Thomassgäßchen 5, 2. Etage.**

Neit-Unterricht **zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich** **erteilt Reithahn Lehmann's Garten.**

Meyer's **Möbel-Transport-** **und** **Verpackungs-Geschäft,** **Leipzig, und** **Berlin,** **Parfstraße 11, Torothentstraße 67,** **empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei** **Umzügen für hier und auswärts unter** **Zuficherung prompter Bedienung.**

Aufbewahrung **von Mobilitäten in haubdfreien Räumen bei** **sehr billigen Preisen.** **A young German is desirous of obtaining** **a situation as Secretary, he this even for** **some hours daily. Knowledge of the English,** **French and Italian language and shorthand** **writing. Please address K. W. 84 office of** **this paper.**

G. Schleussing's **Möbeltransport-Geschäft** **Leipzig, Erdbeerstraße 15,** **empfiehlt sich bei Umzügen am Plage und** **nach auswärts. Große, vorzügliche** **Möbelwagen. Solide, sachverständige** **Arbeitskräfte.** **Aufbewahrung** **von Mobilitäten in eigenen massiven Lager-** **räumen.**

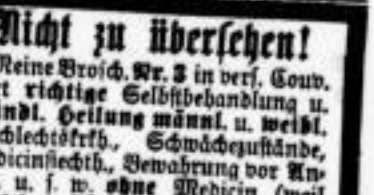
Berfilbert, **vergoldet, bronziert, repar. werden Kron- u.** **Tafelwäcker, Besteck, sowie alle Tafelgeräthe** **10. Thomaskirchhof 10, Aug. Weise.** **Alle Tapezierarbeiten gef. Vestingstr. 11. Schäfer.**

Herrenkleider **bessert aus, modernisirt, wäscht; Wäde** **wendet schnell und billig** **F. Rüdiger, Sainstraße 5, 2/3, Tr.**

Herren u. Damen- **kleider von Sammet, Seide, Wolle,** **Stidereien, Sonnen-schirme, Möbelfstoffe c.** **werden chemisch gereinigt u. gewaschen** **Pontatowolfsstraße 12. J. Fleißig.**

Herrn **kleid. repar., rein. u. wäscht** **K. Böhm, Königsp. 18.** **Nur ohne Gift tilge ich alles** **schädliche Ungeziefer sofort weg** **Carl Gleditsch, Kammerjäger,** **Wolkmarisdorf, Ewaldstraße 70b, 2 Tr.**

Nicht zu übersehen! **Meine Broch. Nr. 3 in versch. Gouv.** **lehrt richtige Selbstbehandlung u.** **gründl. Heilung männl. u. weibl.** **Geschlechtskr., Schwächzustände,** **Medicinleichts, Bewahrung vor An-** **stich u. f. w. ohne Medicin (weil** **unmüth. u. höchst nachtheil.) u. kostet** **3 A. Viele Leidende geb. für nach-** **theil. Curen oft viel Geld aus, ohne** **geheilt zu werden, welche sich für** **dies. gering. Betrag die Gesundh.** **voll herstellen würden.** **H. A. Meltzer,** **Lehrer d. Naturwiss., Sternwartstr. 15, 1.**



Reichhaltiges Lager von **Kleiderstoffen** zu billigsten Preisen.

Herold & v. d. Wettern

Grimmische Straße 21. Lager und Lieferung nach Maass in kurzer Zeit von

Cattun-Morgen-Röcken von 2.30 an.
Cattun-Costumes von 5 A an.

Wollenen Costumes schwarz und couleur von 15 A an.

Reichhaltiges Lager von **Phantasie-Artikeln.**

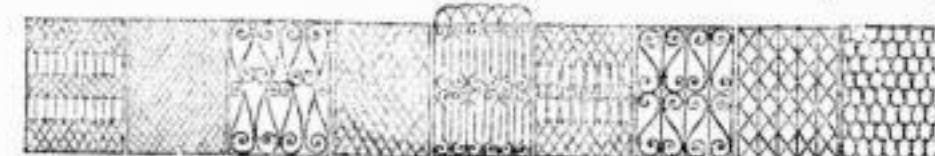
Regen-u. Staubmänteln, Jaquets, Cachemir-Umhängen u. dergl. wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Gardinen-Fabrik.
H. G. Peine Nachf.,
 31. Grimmische Straße 31.
 Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare
Zwirn pro 22 Meter schon Mark 7, 10.
 Außerdem schweizer und englische Gardinen in größter Auswahl. Wiederverkäufern besondere Vortheile.

En gros. En détail.

Gelegenheitskauf.
 Ein grosser Posten rein wollene Bègo, Diagonal und Croisé in schönen Farben, zu Herbstkleidern passend, Meter 85 A.
Regenmäntel verkaufe ich, um damit gütlich zu räumen, unter Fabrikpreisen.
 Schützenstr. 13, 1 Tr., Ecke der Georgenstrasse.
N. Steinberg.

Geschäftslocal: **F. W. Römer** Fabrik: Münzgasse 22 und Eingang: Peterssteinweg 50c.
 Naschmarkt 2b. (Inhaber Oswald Weber)



Als Schutz gegen die große Wärme empfehlen **Patent-Filet-Jacken** von **Carl Mez & Söhne**, Freiburg in Baden und ausserdem **Schweiss-Sauger** à 1.10 und 1.30 Pfa.
Ernst Leideritz Nachf., 15 Grimmische Straße 15.



Wichtig für Damen.
 Mein mit allen Neuheiten versehenes, großes Lager von: **Weisswaaren, Gardinen, Spitzen, Bändern, Schleifen und Rüschen**, sowie sämtlicher Putzartikel empfehle ich bei streng reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen.
Wilhelm Sabor, Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchhof, vis à vis Thomaskirchhof.

Höchst beachtenswerth.
Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche werden vor beendeter Saison, um schnellig zu räumen, unter Kostenpreisen **ausverkauft:**
 Oberhemden, von den besten Stoffen angefertigt, mit 3fach keinen Einfäden, früher 6 A für 3.50, prima Herren-Nachthemden, sonst 3.50, für 2.25, Damenhemden, nur von besten Stoffen in Hemdentuch, Madapolam oder enal. Chiffon, früherer Preis 4 und 6 A, jetzt für 2.25 und 3 A. Damen-Beinkleider, elegant und sauber gearbeitet, für 1.50-2.50, Mädchen-Beinkleider, die meisten von 75 A an, weisse Damen-Höde, jetzt für 1.50, 2 und 3 A, sonst das Doppelte, gut sitzende Panzer-Gürtel schon für 2 A, prachtvolle Damen-Gravatten in Fortschon, Geronne u. Spachtel für 25 A bis 1.50, das Neueste und best gearbeitete in eleganten Kinder-Schürzen für 75 A, weisse Hand- und Küchenschürzen um ganze Kleid nur 75 A, keine englische Battist-Taschentücher 1/2 Dbd. nur 2 A, rein leinene Taschentücher, große Größe 1/2 Dbd. 1.75 und 2 A, ferner Damen- und Herrenfragen, Manchetten in halb und ganz Leinen, Schlipse und Gravatten, sowie auch Gardinen und Wäschlein, um damit zu räumen, zu **wirklich staunend billigen Preisen** in **Fenchel's Filiale, Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche.**

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.
 In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versand-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Specialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.
 Sämtliche Artikel sind von, den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise ausserordentlich niedrig gestellt.

Specialitäten von **Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig:**
 Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen, Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder, Shirts, Chiffons und Hemdentuche, Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Schwarzseid., weisse Batist- u. bunte Satin-Cravatten f. Herren, Rüschen von Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen, Chocolate; Mey's Cacao-pulverisirt, schwarzer chines. Thee, Biscuits und Waffeln.

Das Detail-Geschäft **Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.**

Neuveautés in: Kragen, Manschetten, Chemisettes, Nachthemden, Taschentüchern etc.

Aug. Heine Becker, 18. Hainstr. 18. Tuchhalle.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe mein reichhaltiges Lager sämtlicher **Wasser- u. Gasleitungsartikel**, Fontainen und Aufsätze, Gartenspritzeln und Schlauche, Gas- und Petroleumleuchter, Glaswaaren etc. etc. zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
A. Helbig, Johannesgasse 29.

Douche-Apparate, ganz neue Construction, solideste Ausführung. Jedermann in Thätigkeit zu sehen.
Englische Douche-Bäder ganz neu, pr. Stück complet 15 A.
Paul Buckisch, Grimm. Straße 12, Parterre u. 1. Etage.



Zwirn-Gardinen, in ausbrangigten Mustern, werden äußerst billig abgegeben im Detail-Verkauf der Gardinen-Fabrik von **A. Drews, Königsplatz 1** (früher Schimmels Out).

Spitzenwäscher. Einfacher, praktischer Apparat zur Wiederherstellung unsauberer Spitzen, Shawls u. dergl. pr. Stück 1 A 75 A bei **Paul Buckisch, Grimm. Str. 12.**



Gardinen-Fabrik von **Gustav Wieland**, Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i. D. bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen unter Garantie der Haltbarkeit zu **„wirklichen Fabrikpreisen“** im Einzelnen.

Ausverkauf des Waarenlagers der Firma C. Kantsch, Thomaskirchhof 7.
Portefeuilles und Lederwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Im Ausverkauf 34 Nicolaistr. 34 Kleiderstoffe in größter Auswahl, Elle von 25 A an, beige, Elle von 30 A an, Cadem iris, reine Welle, doppelte Breite, Elle von 70 A an, Doppellustre, Elle 25 A, Barege, Veno, sportbillig, Bettzeuge, Elle von 18 A an, Inlette, Elle von 25 A an, Handtücher, Elle von 10 A an, Goldleinen, Elle 20 A, Weisseleinen, Elle 30 A, Rattune, Elle 18 A, Blaudrucke, Biqués, Elle 25 A, Schürzen, Strümpfe, Socken und verschiedene andere Waaren sportbillig **34 Nicolaistrasse 34.**

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage: „Bandwurm mit Kopf 2c.“ betreffend.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
krankh., consult. tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 8, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Gyn-
u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Beffingstr. 1 p., conf. tagl. v. 9-3 II.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-
Gent- und Frauenkrankheiten gründlich
und schnell. Reufriedhof Nr. 27, II. Zu
sprechen von 8-6, auch Abends 7-9 Uhr.

Damm Special f. Gyn. Haut- u.
Geschlechtskrankheiten
(alle Folgen d. Kankredum)
Hals- und Mundkrankheiten.
Wistergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, pers. Bund-
arzt, Spezialist, Neutrichhof 26, 3. Etage.
Gründliche und schnelle ärztl. Hülfen
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Weich-
straße Nr. 45, 3. Etage.

Huber's Bandwurmcuren
45 Weichstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung aus-
geführt und bieten bei überraschenden Er-
folgen vollste Sicherheit mit Gelächterhaft

Für Fußleidende
empfehl. sich zur Operation der Hühner-
augen, Hellen, Nägel und Warzen.
A. Hesselbarth, Chirurg, Cauerstr. 5, III.

500 Mark table
der beim Gebrauch von
Reise's Zahnwasser
z. H. 60 A, jemals wie-
der Zahnschmerzen be-
kommt aber aus dem Munde nicht.
Job. George Röhre, Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße Nr. 65.
In Leipzig bei Herrn Carl Umbach,
Dresdner Straße 12, J. E. Schwabe,
Neumarkt 10 und Ranstädter Apotheke,
Hankdäcker Steinweg.

Chinin-Wasser.
zum Reinigen der
Haare und Stühlen
des Kopfes, in
Flaschen zu 1 A
50 A, empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm, Straße 38.

Krankheiliger
Job. Soda-Grise, als ausgezeichnete Toilette-
seife, Jodjodschwefelseife gegen chronische
Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drü-
sen, Ströme, Verbärtungen, Geschwüre (selbst
böartige und jupilitische), Schürben, na-
mentlich auch gegen Frostbeulen, verstarke
Quecksilberseife gegen veraltete hartnäckige
Fälle dieser Art, Jodjod- und Jodjod-
schwefelwasser, sowie das daraus durch Ab-
dampfung gewonnene Jodjodsalz ist zu
beziehen durch: E. Ritter, Vöner & Sohn,
Apoth., Otto Reihner & Co. in Leipzig,
Rohren-Apotheke in Dresden, Löwen-Apo-
theke in Chemnitz. Brunnen-Verwaltung
Krankheiliger in Tölz (Oberbayern).

en gros **Seife** en détail
empfehl. in bester Waare
F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

Seife
für Wäsche- und Handfrauen in ab-
getrockneter Waare empfehle aus
einer renommiten Dampf-Seifen-
fabrik zu den billigsten Preisen
Oscar Günther,
Gde der Mühlengasse.

Seifen Kernwachsseife 44, Kern-
baryseife 34, warm 29, bei
10 Pf. bill., Citronen 4 9,
6, 4, 3, 2, 1, Mehl billigst
Wihl. Moldauer, Plauen'sche Str. 15.

Fenerwerkskörper
empfehl. in allen Größen billigst
Oscar Günther,
Gde der Mühlengasse.

O. H. Meder, Markt 10, Kaufhaus,
Durchgang,
Spezialität:
Goldbrillen
von 9 an.

Goldene Klemmer von 9 an.
Beste Auswahl
silberner Brillen und Klemmer.

Steppdecken
zu jedem annehmbaren Preise verkauft
J. Kirschberg, Brühl 37.

Natürliche Mineralwässer
in frischer Füllung, Bade- u. Brunnenquelle, medicinische Geisen, Bakillen u.
halten auf Lager
sämmliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
Haupt-Niederlage u. Versandt **Löwenapotheke, Grimm, Str. 11.**

Dr. Frerichs' Deutsches Kindermehl.
Bestes Nahrungsmittel für Kinder jeden Alters.
Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelrecht an Körpergewicht zu.
In Hochdosen 1 A 50 Pf., in den Apotheken zu haben.
Ausführliche Bericht übertrifft gratis auf Wunsch.
Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Königsplatz).

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von
Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung,
die Folgen übermäßigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese
angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche
1 A 50 A und 2 A.
E. Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nähr-
mittel für Wieder-
genesene, Wächterinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiser-
keit. Preis per Flasche 0,75 A.
E. Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdau-
liches Eisen-
mittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 A.
E. Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen
Kindern,
namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (: Rachitis :)
leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 A.
Drogen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und den renommitesten
Drogenhandlungen.

En gros. Begründet 1858. En détail. für jeden Firnis sowie trockene
Wasserfarben, Oelfarben, Lacke,
Zerpentinöl, Pinsel, Schablonen,
Delfarbenmühlen, Peim, Stärke,
überb. alle s. Malen, Lackiren u. W.
Kreiden nöthig. Artikel empf. sehr bill.
jeder Content.
dauert trocken, empfindl. freigelegt. Broden u. Preislisten gratis und franco.
sehr schön und
Farbenhandl., Oelfarb.- u. Kittfabrik
Wilhelm Schmidt Jr., Nordstrasse No. 65.

Delfarben mit Fussbodenfarben nach aus-
gewähltesten
Mustern, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Peim, Firnis, Pinsel u. s. w.
Robert Fischer, Thomaskirchhof 13, Passageseite.

Der grosse Ausverkauf
von Kleiderstoffen, Seiden-, Lelnen- und Baum-
wollwaaren, Tischdecken, Handtücher, Bett-
decken, Bettzeugen, Lamas, Bettbarchent,
Paletots, Havelocks, fertigen Rücken und
Schürzen etc.
wegen Geschäfts-Aufgabe
dauert nur noch sechs Tage
Auerbach's Hof.

Laternen, Illuminations-Laternen,
Ballons, Buss, Fagons und Facelform. Brillant-Laternen in bekannt großer
Auswahl das Duzend von 50 A an bis zu den feinsten empfiehlt
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42, in der Marie.

BROOK'S
Handelsmarke. Nur ächt
wenn sich der Name auf jeder
Etiquette befindet. Handelsmarke.
NAEH-GARN
Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1874
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1875.

Nähmaschinen
aus der Fabrik Grimmo, Natalls & Co. in Braunschweig,
welche bei der Weltausstellung zu Genue sehr lobend aner-
kannt wurden, offerirt in nur besser Qualität und Ausfübrung,
bei mehrjähr. schriftl. Garantie u. 3 A wöchentl. Abzahl. zu
Fabrikpreisen
G. A. Zihang,
Nähmaschinen-Niederlage Neumarkt 18.
Neu und wichtig für alle Haushaltungen und Schnei-
derinnen ist untreibar die „Wiener Schnell-Zuschneide-
Methode“, welche in allen großen Instituten als das Beste
anerkannt ist und in einer halben Stunde erlernt werden kann.
Bei jeder von mir gekauften Maschine lehre ich die Unterweisung
dieser Methode gratis.

Nähmaschinen
Das Pianoforte-Magazin von
R. Bachrodt,
Markt Nr. 3, Mittelgebäude 3 Tr.,
empfehl. unter Garantie zu Fabrikpreisen
von berühmten Fabriken vorzügliche kreuz-
saitige Pianinos mit prachtvollem Ton
von 500-800 A, ferner gute gebrauchte
Pianinos von 200-450 A, gebrauchte
Flügel von Blüthner u. K. von 265 bis
1050 A, gebrauchte Pianoforte von 60 bis
270 A. Theilzahlungen gestattet. — An-
nahme alt. Pianos, Rieth-Instrumente in
allen Gattungen von 3-21 A per Monat.

Klemmer
neuer Con-
struction und
neuest. Facons
in Gold, Silber,
Aluminium-
Bronze, Nickel, Messing, Stahl, Schild-
kröt, Horn u. von 2 Mark an empfehl.
in größter Auswahl
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Die in Paris
eigens für mich
mit meiner
Firma angefer-
tigten besten
Zahnbürsten
Mastique-Garantie
empf. in versch.
Sorten zu 50,
75 A, 1 A und
1 A 25 A per Stück. H. Backhaus,
Grimm'sche Straße Nr. 14.

Patentbett
(Doppelstuhl-Weichbett).
D. N. Patent Nr. 1710.
Größter Fortschritt dieser Industrie.

Am Tage: Sopha, Chaiselongue,
zwei Wohnstühle.
Nachts: Bequeme Bettstelle mit
Matratze.
Mit größter Leichtigkeit in genannte
Formen zu stellen.
Wir empfehlen dieses äußerst praktische,
dauerhafte, bequeme und billige Möbel,
von einfacher Ausfübrung (30 A) bis zu
den elegantesten Exemplaren.
Illustrirte Preislisten franco.
Gebr. Bethmann,
Gasse 22.

Butter.
Bitte zu notiren die Marke zu A 1,90
und 2 A. Sternwartenstraße 15.

Sur gefälligen Beachtung.
Hiermit empfehle:
Herren-Schuh-Stiefel à Paar nur 8 A,
Eisenschuh-Stiefel für Knaben, à Pr. nur 6 A,
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefel, à
Paar 7, 8, 9 und 10 A,
Damen-Beugstiefel m. Gummi, à P. nur 4 A,
Damen-Spangenschuhe, hochlegant,
à Paar von 4 A an.
Damen-Hauptpantoffel, von 1 A an.
Damen-Überpantoffel, à Pr. nur 2 A, u. 3 A.
Damen-Hauschuh in allen Sort., sehr billig,
Kinder- und Mädchenschuhe und Stiefel
zu Tausenden von Paaren in Auswahl,
zu billigen Preisen.
Alle Reparaturen werden sofort
nach Wunsch ausgeführt nur bei
Friedrich Staork,
Grimm'scher Steinweg 15.
Gardinen-Ausverkauf
Plauenisches Fabrikat.
Nuch Gardinen-Netze, weiße Wolleng-
stoffe, Towlads, Cretonne- und Lein-
wand-Netze sind zu Ausverkaufspreisen
billig zu verkaufen im
Wollwaaren-Geschäft
Gaißstraße Nr. 23, parterre.
Neue saure Gurken
jedes Quantum zu stets billigstem Tages-
preise. Wihl. Volgt, Nicolaistraße 18.

Butter.
Bitte zu notiren die Marke zu A 1,90
und 2 A. Sternwartenstraße 15.

P. P.
Das von mir bisher Weichstraße Nr. 14 betriebene
**Colonialwaaren-,
Tabak- und Cigarren-Geschäft**
ist von Herrn Gustav Seidel kauft übernommen worden und bitte das
mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf denselben übertragen zu wollen.
Leipzig, den 1. August 1880. Hochachtungsvoll
Alexander Ettler.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, wird es mein Bestreben sein, das
mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und sichere dem
geehrten Publicum bei reellster und aufmerksamster Bedienung die billigsten
Preise zu.
Leipzig, den 1. August 1880. Hochachtungsvoll
Gustav Seidel.

P. P.
Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage
in meinem Grundstück,
37 Sidonienstraße 37,
Gde der Baderischen Straße,
ein
**Colonialwaaren-, Landesproducten-, Cigarren-,
und Spirituosen-Geschäft**
eröffnet habe.
Ich bitte, meinem Unternehmen geneigte Berücksichtigung zu schenken und versichere,
daß ich das mir zu Theil werdende Vertrauen immer zu schätzen wissen werde.
Hochachtungsvoll
Emil Schramm.

Geschäfts-Gröpfung.
Mit heutigem Tage eröffnet era. Unterzeichneter Nürnbergger Straße Nr. 54
ein **Milch-Geschäft** und empfehl. täglich zwei Mal frische unversäurte Milch,
süße u. saure Sahne, saure Milch, Butter, Eier u. s. w. und bittet ein geehrtes
Publicum um gütige Unterstüfung.
Leipzig, den 2. August 1880. **G. Schellenberger.**

Kaffee-Specialgeschäft.

Offerte meine gerösteten Kaffees nur in den von mir gefäbrten und so beliebten Specialmischungen:

- Mischung Nr. 1 Geschmack hochfein 200 Pf. pr. Pfd.
- do. 2 do. sehr fein 180 " " "
- do. 3 do. fein und kräftig, sehr empfehlenswerth 160 " " "
- do. Nr. 4 Geschmack gut und kräftig 140 " " "
- do. 5 Geschmack gut u. rein 120 " " "

Rösttage: Montag, Donnerstag und Freitag.

Rohe Kaffees in ca 25 verschiedenen Sorten, jedem Wunsche entsprechend, zum Preise von 90-160 $\frac{1}{2}$ per Pfund. Davon empfehle als besonders beachtenswerth:

- edel grün Campinos . . . 100 Pf.
- grünlich Cheribon Java 120 "
- fein Neilgherry . . . 140 "

Max Richter,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Alten Rheingauer Kloster-Magenbitter-Wein.

Reines Natur-Product aus bestem Rheingauer Wein, durch Vergärung mit bitteren Kräutern, ohne Alkoholzusatz bereitet. Dienlich für frange und schwache Verdauungsorgane bei Appetitlosigkeit und Unverdaulichkeit, Sodbrennen u.



Depot in Leipzig: **R. H. Paucke,** Engel-Apotheke. Preis p. Flaße 3 A: 1, Fl. 1 A 60 A. Alleinige Producenten **Gebrüder Schönberger** in Mainz und Schierstein im Rheingau.

HARTWIG & VOGEL

Englische **T**hee **W**affeln
Biscuits alle Sorten **W**anille, Citrone
Cakes directer **W** Nuss, Himbeer
Import. **W** Chocolade.

HARTWIG & VOGEL

Die Salat-Sauce

nebenstehender Marke, dem deutschen Geschmack durchaus entsprechend, zeichnet sich durch Güte und verhältnismäßige Billigkeit aus. Dieselbe ist in 2 Qualitäten zu haben und garantiert beide einen guten Salat. Prima-Qualität eignet sich noch besonders als Beigabe zu kaltem und warmem Fleisch, Fisch, Käse u. c.

Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.

Salat-Sauce

Das Recept zu dieser Salat-Sauce ist eine Erfindung des Cardinals Richelieu. In Frankreich seit dem Jahre 1630 ein beliebter Speisezusatz. Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.

Aumann & Co. - Gohlis, Hauptstr.

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager Hamburger und Bremer, sowie echt importirter Havana-Cigarren. Specialität: Wendorffs nicotinfreie Cigarren in fünf verschiedenen Qualitäten (Reichthum).

Holz

Kiefer I. feinst gespalten 9,95, grob 10,95, nur geschnitten 10,75, Kiefer II. & Weiser 50 A weniger, Harthölzer ebenfalls billig. Bestellung per Postkarte. Dampf-Holzspalterol Sanger-Weisig.

Gute Milch.

Von einer Domaine ohne Brunnen, täglich 500 Liter, später noch mehr, sucht einen guten Abnehmer. Adressen erbeten unter K. F. durch die Ann.-Exp. v. Eugen Fort, Nicolaisstr. 42.

Neue Apfelsinen.

vorzüg. süße Frucht in Kisten u. einzeln bei E. H. Krüger, Barfußgäßchen 1.

Bisquit-Kartoffeln

verkauft ab Bahnhof Raumburg a. S. das Wittergut Voritz bei Dörfelsd.

Neue saure Gurken

St. 5-6 A. u. Kartoffeln 5 Liter 35 A, eine größere Partie Limburger R. zu b. Br. empf. C. P. Hofmann, Rentierhof 7.

Verkäufe.

Einige Bauplätze sind zu verkaufen. Näheres Waldstraße Nr. 18, parterre.

Ein zu Fabrikanlagen jeder Art geeignetes Areal von circa 36.000 \square Ellen, an der Verdebahn und an der Stadtgrenze gelegen, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Reichsanwalt Beck, Strüßl 64.

Buchbinderei-Verkauf.

Eine gut rentirende Buchbinderei, 6 Leute beschäftigend, ist zu verkaufen. Adressen M. G. 3 Expedition dieses Blattes abzug.

Landhaus und Geschäftshaus.

Wein in nächster Nähe Leipzig, an der Verdebahn, gesund, schön und an sehr frequenter Straße gelegenes, nach der Neuzeit und durch und durch solid gebautes Incrustirtes feines Haus im Villastyl mit schönen Verkaufsbläden, schönem hohen Keller und großem Garten will ich verkaufen. Anzahl. 15-20.000 A. Selbstläufer erf. Näh. unter V. Z. 56. d. die Exped. d. Bl.

Marienstraße 3,

zu welchem ein majestätisches Gartengrundstück gehört, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten er-laden bezieht H. Ctg. das Nähere.

Haus-Verkauf.

In Leisnig (Babert Wildenstein), gesunde Luft, Aussicht ins Waldenthal, dicht am Bahnhof, viel Fremdenbesuch, ist ein Haus mit Garten, passend zu jedem Geschäft, mit Badeeinrichtung, seit 10 Jahren ein vorzüg. Geschäft darin, sowie auch als ruhiger Privatitz, zu verkaufen. Preis 11.500 A. Realakule dort. Näheres in Zetteln bei Dresden, Billa Glantz.

Ein nachweislich rentables Detailgeschäft, für einen jungen Mann oder eine Dame passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 1000 A nöthig. Gefällige Offerten unter L. 1000 bei O. Kunsth, Reuditz, Chausseestrasse Nr. 7 niederezulagen.

Conditorei-Verkauf.

In der Haupt- u. Residenzstadt Alten-burgs beabsichtige ich meine am Haupt-marke gelegene, gute, gangbare Conditorei mit Restaurant veränderungslos sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich direct an mich wenden. Hermann Treisch, Conditör.

Eine Restauration, Garten mit Kegel-bahn u. Productengeschäft, ist verhältniß-mäßig billig zu verkaufen. Zu erfragen unter B. 476 in der Expedition dieses Blattes.

1 Restauration mit Billard und Pro-ductengeschäft, in sehr gutem Zustand und nachweislich gut rentirend, ist verhältniß-mäßig sofort zu verkaufen. Adressen sub A. Z. 11 10 Expedition dieses Blattes.

Ein Destillationsgeschäft

welches bisher bei jeder Abnahme als Specialität einen feinen Magenbitter fertigte, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter A. B. 578 in der Klemm'schen Buchhandlung niederzul.

Ein in guter Lage Leipzigs gel. Restaur. mit Prod.-Gesch. ist Familienvererb. halber für den bill. Preis von 13000 A zu verk. und kann sol. übernommen werden. Näh. bei G. Wähler, Or. Windmühlenstr. 43, 1. Unterhändler verboten.

Einem tüchtigen und soliden Construc-tor oder auch gutgeschulten Praktiker, der in

Buchdruckmaschinenfach

durchaus und gründlich bewandert ist, ist sehr günstige Gelegenheit geboten, sich mit einem Capital von 45-10.000 an einem Geschäft in der Schweiz zu betheiligen. Begünstigte Offerten sind schriftlich an die Annoncen-Expedition von Orrell, Pflanzl. & Co. in Zürich unter Chiffre O. 411 F. einzulenden.

Einige alte und neue Oelgemälde sind zu verkaufen Gerberstraße 31, 4. Etage.

Neinotor-Mögel und -Pianos von E. Kaps in Dresden hat Preis vorrätig und verkauft zu Fabrikpreisen E. W. Fritsch, Königstraße Nr. 24.

Nähmaschine, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Wiesenstraße Nr. 7. B. Zöllner.

Conditorei- und Restaurant-Verkauf.

In einer größeren industriellen und verkehrreichen Stadt der Provinz Sachsen soll veränderungslos sofort ein in frequentester Lage befindliches Grundstück, worin seit Jahren höchst rentable Conditorei betrieben wird und mit der gleichzeitig ein feines, lebhaftes, großes Restaurant, Concertsalon, sehr schöner, junger Garten, der mit lebender Theaterbühne verbunden ist, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Auch kann die Conditorei getrennt verpachtet werden. Anfragen sub B. G. 67 Rudolf Mosse hier.

Allgauer Milchvieh.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre wieder in die Alpen gebe, um einen Transport hochtragende Kühe und Käse zu holen. Geehrte Aufträge nehme ich bis zum 15. August e. an. Frankenberg i. S., den 17. Juli 1880. Hochachtungsvoll Georg Egger.

Decorateur.

Zur Begründung einer Stud. u. Zimmer-Decorations-Anstalt in feinerem Genre wird ein demittelter tüchtiger Fachmann gesucht. Die geschäftlichen Einrichtungen und Grundbedingungen zur Lebensfähigkeit sind schon geboten. Offerten sub „Decorations-Anstalt“ an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Billig zu verkaufen

Lombard-Comptoir Reichstr. 50, 2. Et. verschied. Goldwaaren, Ringe, Medaillons, Broden, Ohringe, Wandtettendöpfe, gold. Damenuhren, silb. Cylinder- u. Ankeruhren unter Garantie, 2 Opernoper, 4 Regulatüre, 1 gold. Remontoir-Uhr, Savonnet, in 5 Goldtafeln, 80 A, 1 dto. offene f. 50 A, 3 A und 4 A, Bern-Geise, beste Qualität, à Bilo 70 Pf., Stearin-Lichte à Paket 45 Pf. Lombard-Compt. Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eine fl. allerletzte Singer-Näh-Maschine, Hand- u. Fußbetrieb, 14 Zthr., 1 gute Wheeler u. Wilson-Nähmaschine 9 Zthr., Gohmann's Hof Nr. 31.

Billig.

Nur wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl kauft man spottbillig Rübnerstraße 42, 1. Etage links.

Gardinen-Gelegenheitskauf.

Buckskin-Rester Meter 1,50, 1,80, 3, 3 $\frac{1}{2}$, und 4 A. Turnertuch und Drell, waschecht, Meter 35, 50, 70, cgr. 90 A. G. Goldstein, Strüßl 78, H. Rarisch-Geich.

Herren-Garderobe

zu verk. 1 Gebett Betten, 1 Sopha, 3 Stühle, 2 Spiegel, 1 ov. Tisch, ein Bettelisch, 1 Badstisch, 1 Petr. Kocher Ritterstr. 42, 1. Mehr. Geb. a. F. Betten Raumbörschen 3, 11, 2 Kam. Bett. f. bill. u. Berl. Str. 110, IV. 1. 2 Gebett neue Betten billig Reichstr. 23, 11. 2 Gebett Familienbett, 3. v. Strüßl 83, 2. Et. Fed. fert. Inlets bill. Strüßl 5, H. d. Hainstr.

Brandvorwerkstraße 19 parterre zu verk. 3 gebrauchte Sophas, 3 Commode, 3 Tische, 1 Küchensch. 1 Glasch. 2 Stühle, 1 Regulator, andere Möbel, 2 Badentische, 2 Regale, 2 Tafelwaagen, Brandentwässer, Badententillen, zwei Handwagen u. 2 einj. Wagen, Bettstellen u. Matratzen, 3 Glasstufen und Kleingüter billig.

Gut gearb. Sophas sowie Bettst. m. Matr., Kleiderch., Tische, Stühle zu verkaufen Ranzhäder Steinweg 20, Dinst. par.

1 ar. 3 H. Ledert. Sopha f. Restaurants a. bill. zu verk. Gohlis, Kirchplatz 7, H. r.

Sopha, Matratzen, Bettstellen verk. billig Brunst, Topferer, Hainstr. 24.

1 Sopha bill. zu verk. Burgstr. 10, Hof 1, 1 Tr.

Sopha v. 7 $\frac{1}{2}$ Schreib- u. Kleiderch. v. 8 $\frac{1}{2}$, 1 u. 2 Zthr. Schränke verk. Sternwtr. 17.

Zu verkaufen Sophas, Matratzen, Bettstellen, Fußböden, Kleiderch., Wascht., alles neu, sehr billig Gerberstr. 45, 2. Et.

1 pracht. Spiegel, Tisch u. (neu, Privat-bett) 3. v. Str. Turnerstr. 15, v. 1. Aug. 11-4.

1 geb. Schreib- u. Kleiderch., 1 Sopha, 2 Schreib- u. Spielstische, Stühle, 1 Garnit., 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch mit Warmwopl., 1 Goullisen und runder Tisch billig zu verk. Weichstraße 71, part. rechts.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.

zu bekannt billigen Preisen, auch auf Abzahlung. Windmühlenstraße 25c b. R. Kornblum.

Contorpult billig zu verkaufen Grimm, Steinweg 58, 1. Et.

Alle Sorten Möbel.

verk. billig, a. auf Abzahlung u. Richte Friedr. Lorenz, Raumbörschen 12. Möbel, bill. u. Windmühlstraße 11, Wilke. Zubert. Kleid. u. Küchensch. Bettst. Wasch- u. Auszugstische, Commode, Sternwtr. 38, 5. 1. 11.

Berschied. Möbel, Betten billig zu verkaufen Sternwartenstr. 36, H. II. graden.

Billig zu verk. 1 fein. nuss. Goullis, Tisch Raumbörschen Nr. 12.

1 f. mah. Bücherchrank, Verticoh, Kleiderch., 1 schöner nuss. Schreib- und Kleiderch. verk. bill. Alexanderstr. 23, H. 1.

Möbelverkauf

zu bill. Preisen. Ein Mah. Kleiderch., 2 Zthr., 10 $\frac{1}{2}$, 1 do. Waschsch. 8 $\frac{1}{2}$, 1 do. Tisch 4 $\frac{1}{2}$, Spiegel 1 $\frac{1}{2}$, 1 Küchensch. 5 $\frac{1}{2}$, Waschtisch 3 $\frac{1}{2}$, 1 Sopha 11 $\frac{1}{2}$, Garnituren, Küchensch., Schreibch. u. Tisch, Bettstellen mit Matr., Stühle u. c. u. c.

14 Königspatz 14,

im S. d. Staudsamts, Gewölbe Nr. 3. Gutgeh. Möbel, u. N. pracht. Tisch-garnit., Verticoh, Küchensch., Com- pletent. Trum. u. Alles nuss. billig zu verk. Königspatz 14, 2. Et. links.

Geldschranke

in allen Größen, Cassetten, Copirpresse, Contoirschel, ein-fache Pulte, Tappelpulte, Briefregale u. Schränke, Laden- u. Kabinett in großer Auswahl Reichstraße 15, parterre.

Durch Verkauf der Webenfabrik sind mir in der Lage, unsere bisher innegehabten Räumlichkeiten zu verkaufen oder zu verpachten; auch können wir verschiedene Transmmissionen, alte Gußtheile, einen gebrauchten Dampfsehl, eine Fräse-maschine, eine Gatterfäse u. c. abgeben.

Fabrik Leipzig, Musikwerke

vormal Paul Ehrlich & Co. Gohlis.

Beer geword. Papp-Cartons à St. 20, 30, 45, 55 A im Reihmarientensch. Hainstr. 22, part

Einigen Rollen Papierabfälle, sowie Maculatur verk. Beyer, Gellertstraße 2.

Zu verkaufen eine Marquise, 3 Meter 20 Ctm. Ritterstraße 44, Reihhandlung.

Eine gr. Zinthebenanne, neu f. 20 A, 1 Petrol-Neppapparat bill. u. v. Albertstr. 22, IV. 1.

1 Kochmasch.,

weiße Miele, zu verk. Gohlis, Schloßgasse 11, 2 $\frac{1}{2}$, Et.

Sägespähne

1 Korb 50 A verkauft Dampfsehlde-mühle Gohlis, Feldstraße.

Große Auswahl neuer und gebrauchter Wagen aller Art in den eleg. Formen, Benz- u. and. Ge-schirre empf. Lange, Lehmann's Garten.

Eleg Glas- u. Lederlandauer empf. preis-werth Waldstraße 35, Wilh. Pönitz.

Ziegenbockwagen H. Lange, Lehmann's Gart.

Ein Velocipede

ist billig zu verkaufen Rehrstr. 24, 1.

Tiroter Bergwagen, dunkelfarbig, beste Ratten- und Räuferver-tolger, sind 2 Stück à 3 A zu verkaufen Braustraße Nr. 8, 1. links.

OSCAR REINHOLD

Universalschloß 10. Canarienvogel, f. Hohlroller, d. 50 A pr. Stück, sind hier zu haben; ebenso junge Vögel mit Vorkläger. Goldfische Sed. 30 A empf. White, Schloßg. 1.

Kaufgeschäfte.

Zu kaufen gesucht ein Haus innere Vorstadt mit 5000 $\frac{1}{2}$ Hypothek und baarer Zuzahl. Adr. erb. Uferstraße 17, III. 116.

Bücher-Ankauf.

Einj. Werke u. ganze Bibliotheken werd. zu hob. Preisen gekauft Rehrstr. 27.

Getr. Herrenkleider

taucht höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus Abraham. Hohe Straße 4, 2 Treppen.

Getr. Herrenkleider

Getrag. Kleidungsstücke aller Art kauft H. Lippmann. Adr. erb. Nicolaisstr. 20, 11.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäsch., Kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten Große Reichergasse 19, 1. Hof L. M. Kromer.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold-, Silber-, Gelltheine Kaufe zu höchstem Preis E. Koluhardt, Reichstr. 3, III.

Gekauft werden getragene Herrenkleider Rübnerstraße 24, G. Arndshom.

Getr. Herrenkleider

kaufe frisch und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 A. für Hosen 2 bis 7 A. ...

Noch zu wirklich realen

u. hohen Preisen laufe immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Volkes. ...

Ein Blasebalg

Gebr. Gelsler, Wohlth. Feldstr. Bodentisch mit Glaslatten zum Sieben, ...

Ein Kauf

von Sadern, Metallen Glas, Knochen, Tagelatt, ...

Ein Kollwagen

gebraucht oder neu, wird zu kaufen gesucht. E. A. Naether, Stein.

20,000 Mark

zu Hypoth. weit unter Brandcaße, werden auf 1 Jahr sofort gesucht. ...

Reisender

zur Aufnahme eines couranten Artikels gegen hohe Provision gesucht. ...

Buchhandlungs-Reise

zur Aufnahme eines couranten Artikels gegen hohe Provision gesucht. ...

Courante Waaren aller Art

kaufe jeden Besten B. Hindorf, Strauß 8

Pfänder

werden verpfänd. prolongirt u. einmald, auch wird Verpfänd. gegeben. ...

60,000 M. Sparcassengelder

liegen in ganz oder getheilte Summe gegen hypothetische Sicherheit, ...

Geld

auswärtige Wechsel, Hypotheken, ...

Lombard-Comptoir

auswärtige Wechsel, Hypotheken, ...

Lithograph = Gesuch

nach auswärtig für Bunt, in Feder und Kreide. ...

Dauernde Beschäftigung

tüchtiger Clavier-Reparateur und Stimmer gesucht. ...

Schramm, fgl. Postleierant

München. Ein Vegetarier-Züchter findet Arbeit. ...

Schlosser

Der Verkehr u. Arbeitsnachweis f. Schneider, ...

Maurer werden angestellt

Waltergebühren erhalten Beschäftigung nach auswärtig. ...

Privat-Entbindung

Wilhelmine Raab, Entbarme, Schönfeld, ...

Zur Errichtung einer größeren Wäsche-fabrik werden die dazu nöthigen Maschinen per Caffé zu kaufen gesucht. ...

Gesucht wird noch mehr Beschäftigung im Ausbessern. ...

Gesucht sofort ein Bekkerburische mit guten Zeugnissen. ...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Bekkerburische. ...

Abonnentensammler, zuverlässige, bei festem Lohn gesucht. ...

Gesucht sofort ein Bekkerburische mit guten Zeugnissen. ...

Gesucht wird ein tüchtiger Knecht für schweres Feldm. ...

Gesucht wird ein ordentl. Kausburische. ...

Gesucht s. sof. Antritt ein Kausburische. ...

Ein tüchtiger Kausburische wird gesucht. ...

Ein Kausburische für Bäckerei wird zum 14. d. M. gesucht. ...

Gesucht für eine Konditorei gesucht. ...

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen wird in eine Konditorei als. ...

Gesucht s. sof. Antritt ein Kausburische. ...

Ein junges Mädchen kann das Weis- und Maschinennähen ordn. erlernen. ...

Maschinennäherinnen werden gesucht. ...

Ein junges Mädchen kann das Weis- und Maschinennähen ordn. erlernen. ...

Mädchen zum Auslegen sucht. ...

Mädchen s. Hof f. Frisch, Täubchenweg 3.

Mädchen werden zu leichter Handarbeit gesucht. ...

Gesucht ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird von einer feinen Herrschaft zum 15. August oder 1. Sept. eine Köchin. ...

Für seine bürgerliche Küche wird per 1. September eine zuverlässige Köchin gesucht. ...

Ein Köchin gesucht. ...

Bei h. Lohn ein Mädchen gesucht, welches kochen kann. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. ...

Gesucht sofort oder 15. August ein fleißiges Mädchen von 15-18 Jahren. ...

Ein Dienstmädchen, ordentl. u. fleißig, wird gesucht. ...

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 15 bis 16 Jahren. ...

Gesucht 1 ord. Mädchen, gut atmet, in gute Stellung. ...

10 gute Stellen für Dienstmädchen. ...

Ein Dienstmädchen, ordentl. u. fleißig, wird gesucht. ...

Gesucht 1 Mädch. zu kinderl. Diensten bei guter Beh. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Stubenmädchen. ...

Gesucht zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. ...

Gesucht sofort oder 15. August ein fleißiges Mädchen von 15-18 Jahren. ...

Ein Dienstmädchen, ordentl. u. fleißig, wird gesucht. ...

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 15 bis 16 Jahren. ...

Gesucht 1 ord. Mädchen, gut atmet, in gute Stellung. ...

10 gute Stellen für Dienstmädchen. ...

Ein Dienstmädchen, ordentl. u. fleißig, wird gesucht. ...

Gesucht 1 Mädch. zu kinderl. Diensten bei guter Beh. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Gesucht 1 Mädch. zu 2 Kindern u. häusl. Arb. ...

Ein gew. Mann von auswärts (mündl. Empfehlung), der gut mit Herden Bescheid weiß, erfahren in der Herdenbes. ...

Buffetier, Hausknecht, Markthelfer, ...

Berthe Nr. 10, bitte an Herrn Heinrich Osterlor in Borsdorf zu richten. ...

Ein verb. Mann, geb. Soldat, sucht sof. einen Vertrauensposten. ...

Ein anständ. kräft. militärf. Mann u. guten Papieren, welcher euent. im Stande ist eine Pl. Cautio stellen zu können, ...

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ...

Ein Markthelfer, im Rechn. u. Schreiben bew., vorzüglich atmet, 8 Jahre in Stelle, ...

Ein unverheir. Mann, 30 J. alt, 10 J. als herrsch. Kausch. geb. u. die besten Zeugn. besitzt, ...

Diener und Hausmann. Für einen Offiziersdiener, welcher nach den Verhältnissen entlassen wird u. vollständig in allen häusl. ...

Ein junger unverh. Mann, gebierter Militär, dem die besten Zeugnisse, ...

Ein geb. Fräul. b. fremd. wünscht sof. a. freie Station auf unbest. Zeit, ...

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Kochen, Schneidern, ...

Ein junges Mädchen, welche kochen u. Hausarb. ...

Ein anst. Mädchen sucht Dienst per 15. Aug. od. 1. Sept. ...

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches 8 Jahre bei ihrer Herrschaft war und von derselben emp. ...

Ein Mädchen mit langjähriger Nischen sucht gute Stelle. ...

Empfehle sechsten Herrschaften gute Dienstmädchen. ...

Gebr. Herrsch. bekommen gute Dienstmädchen. ...

Gebr. Herrschaften empf. 15 a. Personal-Katzenhagenstr. ...

Stücht. Mädch. f. St. Königplatz 15, 3 Tr. I. ...

Hotel oder Restauration wird Stelle zum Aufwachen gesucht. ...

1 Kaufm. f. Besch. v. 10 U. an Brühl 52, IV. ...

1 ord. Mädchen f. Aufwartung Burgstr. 26, IV. ...

Ein freundliches Logis wird zum 1. Oct. in der Nähe der Heiger ...

Gef. f. Michaelis v. einem verheiratet. Lehrer I Logis im Br. ...

1 Kaufm. f. Besch. v. 10 U. an Brühl 52, IV. ...

1 ord. Mädchen f. Aufwartung Burgstr. 26, IV. ...

Ein freundliches Logis wird zum 1. Oct. in der Nähe der Heiger ...

Gef. f. Michaelis v. einem verheiratet. Lehrer I Logis im Br. ...

1 Kaufm. f. Besch. v. 10 U. an Brühl 52, IV. ...

1 ord. Mädchen f. Aufwartung Burgstr. 26, IV. ...

Ein freundliches Logis wird zum 1. Oct. in der Nähe der Heiger ...

Gef. f. Michaelis v. einem verheiratet. Lehrer I Logis im Br. ...

1 Kaufm. f. Besch. v. 10 U. an Brühl 52, IV. ...

1 ord. Mädchen f. Aufwartung Burgstr. 26, IV. ...

Ein freundliches Logis wird zum 1. Oct. in der Nähe der Heiger ...

Gef. f. Michaelis v. einem verheiratet. Lehrer I Logis im Br. ...

1 Kaufm. f. Besch. v. 10 U. an Brühl 52, IV. ...

Ein schöner Laden wird für ein feines Geschäft in der Grimma'schen, Petersstraße oder Markt per bald der „Invalidehdank“ Leipzig erlangen.

Gesucht wird von zwei Damen eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, möbliert oder unmöbliert, in d. Nähe der Promenade. Adressen abzugeben im Hôtel de France, beim Portier.

Ein möbliertes Zimmer wird von einem Conservatoristen möglichst in der Nähe des Conservatoriums per sofort gesucht. Adressen unter N. 33296 an Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Vermietungen.

Diamantverm. u. verf. bill. Schletterstr. 10, II Eine Bäckerei in lebhafter Straße ohne Konkurrenz per 1. October zu vermieten. Näheres im „Invalidehdank“, Nicolaistraße Nr. 1, 1. Etage.

Schöne Laden m. gr. Spiegelsch. u. febl. Logis werden zum 1. Oct. fertig u. sind sehr preisw. zu vermieten. Frankfurtstraße 30, beim Besizer.

I Gemölde zu verm. Markt Steinweg 61.

Zu Comptoirzwecken oder als Verkaufsort ist ein Gemölde mit daranstoßender geräumiger Nebenpiece äußerst billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Per 1. October sind beider Geschäftslage in 1. Etage 2 Zimmer als Comptoir od. Expedition zu vermieten. Näheres Ritterstraße 32, portiere im Laden.

Schuhmachergäßchen Nr. 3 ist Hausstand mit 4 Etage sofort oder Michaelis zu verm. Näheres 1. Etage.

Werkstätte-Vermietung.

Passend für Bauhilfserei od. Treibriemenfabrik u. mit 9 Fenstern Front u. großer treckener Lagerhalle, Alles part., kann getheilt oder zusammen für bill. vergeben werden in Lindenau, Hauptstr. 8, b. Bes.

Als Werkstätte oder Niederlage ist eine große Partier-Kanalität ganz od. getheilt kleine Windmühleng. 12 zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine geräumige heizbare Werkstätte, für jedes Gewerbe passend, verbunden mit freundl. Wohnung, ist per sofort oder später zu vermieten. Grenzstraße 16 in Reudnitz. Näh. ist zu erfragen Leipzig, Kreuzstraße 9, im Seitengebäude.

Werkstraße 43 zu verm. Souterrain-Werkstatt für 20 Pf. Näh. Souterrain r.

Hofstraße 3 ist ein halbes Souterrain, zu jedem Gesch. pass., sofort oder später zu vermieten. Näheres das. 1. Etage rechts.

Per 1. Oct. od. 1. April 1 Cottagehaus m. 10 gr. Zimm. u. Garten für 1500 A od. geth. f. 800, 700 A zu verm. Gefunde, ruh. Lage im Villenquartier, Werdeh. Bad, Berand. das, Wintergarten. Guttrichstr. 28.

Werkstraße Nr. 63 ist das Partier 4 Stuben mit Zubeh. vom 1. October ab zu vermieten. Näheres im Geschäft Petersstraße 40.

Mittelstraße 11 Partier-Logis, 250 A, per 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein febl. hobes Part. 3 Zimm., 1 Kam., Wäschk., nebst Zubeh. Waldstr. 41. Näh. daselbst 1. Et.

Sonnenwieg.

In einer hübsch geleg. Villa ist ein Partier, eine 1. Etage u. 2 Man. mit schön. Berlin. Ofen u. Kochmaschine sehr preisw. sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Besizer, Leipzig, Hofstraße 3, 1. Et.

Reudnitz, Heinrichstraße 34, ein hobes freundliches Partier zu Michaelis zu verm. Näheres Hof partier.

Zu vermieten elegante mit allem Comfort versehene 1. Et., 6 Zim., gr. Salon mit Ofen, Preis 1500 Mk., sowie 3. Etage, Preis 1200 Mk. Windmühlengasse Nr. 12.

Herrschafliche 1. u. 2. Etage mit Ofen und Garten (Sonnenseite und an freiem Platz), dicht an Heiser Thor, für 1300 und 1150 A Kohstraße Nr. 79.

Zu vermieten 1. October eine halbe 1. Etage für 690 A u. ein halbes Partier für 650 A. Näheres Gartenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

In Gohlis

ist die 1. Etage der herrschaftlich eingerichteten Villa in der Widmarstraße Nr. 18, sowie eine geräumige 1. u. 3. Etage in der Hobestraße Nr. 14 sofort zu vermieten. Näheres bei C. F. Heintze, Maurermeister daselbst, Carlstraße 4.

Reudnitz,

Chausseestraße 28, ist die 1. Etage meiner Villa, 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubeh. und Garten u. c., 1. October oder später zu vermieten. Preis 760 A. W. Wiedemann.

Sonnenwieg,

Herrmannstraße 3/4, ist die 1. Etage, bestehend aus 3 großen u. 2 kleinen Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, Michaelis d. J. zu vermieten. Näh. beim Besizer, Leipzig, Werkstraße 60, 1. Etage rechts.

Zu vermieten Friedrichstraße 37, O. G., die 1. Etage für 300 A jährlich, vom 1. October 1880.

Rechtsanw. Jul. Berger, Reichstr. 1, 1. Billig zu verm. eine schön. 1. Etage Sidonienstraße Nr. 36, dicht an der Bayer. Straße. Zu erfragen partier.

Wohlt. Hauptstr. 15, ist eine schön. geräumige 1. Et. f. 120 Pf. o. sp. zu verm. Zu verm. 1. October, eine erste 1/2 Etage, 3 Stuben, vornheraus u. Zubeh. Kohlenstraße 9a.

Zu vermieten.

Eine 2. Etage, best. aus zwei weissenr. Stuben u. 3 Kammern nebst Zubeh. ist für 145 Pf. p. a. zu vermieten. Näh. zu erf. Peterssteinweg 59, beim Hausmann.

Hainstraße 23, 2. Et.

neu vorgerichtet pr. sofort oder später zu vermieten. Näheres das. partier.

Eine freundl. halbe 2. Etage ist für 170 Pf. per 1. October zu vermieten Lange Straße 44, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sofort 1/2 2. Etage 3 Stuben nebst Zubeh. Werkstraße Nr. 24, 1. Etage.

Turnerstraße 7 ist 1. Oct. eine halbe 2. Etage zu verm. Zu erfragen partier.

Wohlt. Wilhelmstr. 39, an der Stadtgrenze, die 2. Et. zum 1. Octbr. zu verm.

Zu vermieten 1. October eine halbe 2. Etage für 570 A. Näheres Eberhardstraße 1 beim Hausmann.

Zu verm. d. 2. Etage 1. Octbr. Gerberstr. 46, II. Waldstraße 44b ist eine halbe 3. Etage für 360 Mark zum 1. Octbr. zu verm. Näheres Promenadenstraße 6b, 2 Tr.

Die 3. Etage Reichstraße 46 ist für 150 Pf. zu vermieten. Näh. im Gemölde.

Zu vermieten Waldstraße 14, 3 Tr. ein II. Logis. Zu erfragen partier.

Turnerstraße Nr. 19 ist die Hälfte der 4. Etage zum 1. October 1880 zu verm. Der Mietpreis ist incl. Wasserleitung 110 Thlr. Näheres bei W. Brauer.

Eine schön gelegene Wohnung 4. Etage enth. 4 Zimmer und Zubeh. pr. 1. Oct. zu vermieten. Näh. Humboldtstr. 21, 1.

Brüderstraße 14, 4. Etage ist eine Wohnung aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller pr. 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Hof 1. Etage.

Logis = Vermietung.

Zu vermieten sind Frankfurter Straße, nahe am Rosenthal, mehrere elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logis, jedes Logis enthält 9 große Zimmer u. 2 Salons nach der Vorderfront, Küche, Badezimmer u. mehrere untergeordnete Räume nach der Hinterfront, sowie Kellerräume u. großen Wäsch- od. Trockenboden.

Näheres Werkstraße 38, 1. Et. rechts.

Bayerische Str. 138, neben der Post, sind zwei größere Familienlogis, sowie mehrere größere u. kleinere Geschäftslocale zu verm.

Zu vermieten 1. Oct. Partierstr. 6, sehr febl. Logis, Sonnenseite, freie Luft, 3 Zim., 2 Kamm. u. Zub., mit Beranda, für 225 Pf. Näheres daselbst partier.

Freystraße 3 sind Logis von 85 bis 110 Pf. zu verm., 1. October zu beziehen.

Zu verm. Logis Humboldt- u. Nordstr. 278, 140 u. 120 Pf. Näh. Nordstr. 49, 1.

Zu verm. 3 St., 3 K. u. Zub. per Oct. 3 510 A. Zuerstr. v. 9-11. Sophienstr. 11c, pt.

Logis, 3 Zimm. u. Zub. 160-200 Pf., sofort, auch spät. Uferstr. 4, 1.

Zu verm. ist ein Logis zu 110 u. 150 Pf. Näheres Eisenstraße 32, 1 Tr. rechts.

Logis für 440 A zu vermieten beim Hausmann, Sophienstraße Nr. 30.

Logis f. 75-90 Pf., eine Et. mit 4 St. u. 150 Pf. per 1. Octbr. Sidonienstraße 13.

Logis und Werkstätte, 700 A zu vermieten Köhlsch. Friedrichstraße.

Lindenau Leipziger Straße 13, drei Logis 45-60 Pf. pr. 1. October. Näh. Leipziger Str. 3, 1. Et.

Rum 1. October Stube, Kammer, Küche, Keller für 80 Pf. zu verm. im Comptoir Schreiberstraße Nr. 18.

Eine kleine Wohnung ist per 1. Octbr. an eine einzelne Frau oder Leute ohne Kinder zu vermieten. Preis 150 A. Zu erfragen Paderstraße 6, 2. Etage.

Zehfendig.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein elegantes Garçonlogis mit Schlafzimmern, am Marktplatz gelegen. Näheres hier Reiterstraße 24 im Strumpfwarengeschäft.

Garçonlogis, schön, im Garten gelegen, sofort zu vermieten Große Windmühlengasse 31, im Gartengeb. bei Tiede.

Steg. Garçonlogis f. Frn., pro Wlon. 6 Pf. Mendelssohnstraße 4, 2. Etage.

Garçon-Logis für Herren Bayerische Straße 6, 2 Treppen.

Garçonlogis Waldstrasse 40 b, I. Garçonlogis billig zu vermieten Markt Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis, billig, an 1 Herrn zu vermieten Colonnadenstraße 18, N. Franz.

Garçon-Logis Seiger Straße 25, 2. Etage. Garçonlogis, fein möbl., Reichstraße Nr. 3, 5. r., 1 Tr.

Garçonlogis, sep. Eing. f. 1 od. 2 Pers. Nicolaistraße Nr. 48, 3 Treppen rechts.

Garçon. Colonnadenstr. 10, 1. Et., fr. u. gut möbl. Zimm. m. Schlafkab., sof. zu bez.

Garçonlogis, ruhig u. freundl., sofort Hospitalstraße 10, 3. Et. Frau Schumacher

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmern Turnerstraße 5, 3. Etage links. Meier.

Fr. Garçonl. m. od. ob. Pension Emilienstr. 9, II. Garçonl. f. 1 od. 2 P. Sidonienstr. 44, 1. r.

Garçonl., gesund gel. Frankfurter Str. 41, I. I. Bill. Garçonlogis Humboldtstr. 29, III. r.

Garçonl., ruh., a. möbl., Lange Str. 8, 2. Et. r. Garçonl., schön, Guttrichstr. 8, III. II.

Garçonl. Nonnädter Steinweg 3, II. Garçonlog., sehr febl., Mendelssohnstr. 10, I.

Garçonl. f. 1 od. 2 P. Sophienstr. 20b, 3 Tr. I. Garçon m. ob. ob. Pension Berl. Str. 115, II.

Fischerstr. 30, 2 Tr. 15. Aug. fr. Garçonl. frei. II. Garçonlogis per 15. Aug. Albertstr. 34 p.

Garçonlogis, febl., Sidonienstr. 50, I. II. Fr. möbl. Garçonl. Mendelssohnstr. 6, II. I.

Feines Garçonlogis Brühl 3 u. 4, Tr. A. III. r. Fr. Garçonl. f. 1 od. 2 P. Windstr. 48, Hof III.

Fr. Garçonlogis Albertstraße 18b, Hof III. Schön. Garçonl. 15. Aug. Promenadenstr. 5, I.

Garçonlogis Moritzstr. 6, hob. Part. links. Garçonl. 12. A. u. B. Pl. Str. Windstr. 31, III.

Garçonlogis Georgenstraße 29, III. links. Garçonl., Mon. 10 A Markt 10, Tr. C, 2 Tr.

Garçonlog., 10 A Thomasstraße 10, 2 Tr. Garçonlogis a. möbl. Blücherstr. 21, 3 Tr. r.

Garçonlog., fein möbl. bill. Albertstr. 22, IV. I. Garçonlogis, vornehm. Reudnitz Str. 11, III. r.

Garçonlogis bill. Penf. Str. Fleischerg. 29, III. Freundl. Garçonlogis Moritzstraße 13, I.

Garçonlogis Nürnberger Str. 57, 2 Tr. Zu verm. p. 15. d. 2 Tr. Zimm., unmöbl., an D. od. D. Dresdn. Vorst., kurze Str. 3, pt. r.

Sofort 2 nette Zimm. zu verm. billig an D. oder anst. D. Baier. Str. 4, Hof 1. r.

Fr. möbl. Wohn- u. Schlafz. Bayr. Str. 11, II. Stuben, K. mbl., u. d. f. K. Wehstr. 90, 5. III.

Fr. St. m. Schlafz. Gr. Windstr. 8, 5. O. III. r. Fr. St. m. od. ohne Kam. Gerichthofweg 2, III. r.

2 mbl. Zimm. auf. od. getr. Dresd. Str. 42, II. I. S. um 2 Zimmer à 12 A Hainstr. 56, III. v.

Ein febl. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 11, 1 Tr.

Eine möbl. Stube für 1-2 Herren zu verm. Näh. Reichstr. 42, im Schußgesch.

Zu verm. eine möbl. Stube an 1-2 P. od. anst. Mädchen, Alexanderstr. 37, 3 Tr.

Waldstraße Nr. 1 finden 1-2 Herr. billige Wohnung mit Ess- und Schl.

Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage, ein kleines Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer 1-2 P. Turnerstr. 6, IV. II. Sof. fr. möbl. 3 St. 4 Pf. Seiger Str. 16, IV. r.

1 Schlafstelle Davidstraße 7, 4 Tr. links. 1 Aufwart. f. freie Schlff. Georgenstr. 15b, 5.

Fr. Schlaf. f. ordl. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr. 1 fr. Schlafstelle f. Frn. Braustr. 3, 1 1/2 Tr.

1 Schlaf. zu verm. Gutr. Str. 3, 3 Tr. v. 1 fröbl. Schlafstelle Bienenstr. 19, Tr. A, I. I.

Fr. Schlafst. m. D. u. Schlff. Nicolaistr. 33, III. Eine febl. Schlafstelle f. D. Vahowstr. 11, 2 Tr.

Schlff. f. D. M. im St. Sternw. 25b, IV. I. 2 feubl. Schlff. Dobe Straße 28 part.

In m. St. Schlff. f. D. Höfch. Lange Str. 47, IV I Schlff. in möbl. St. f. 5 Raubdr. 20, II. r.

Fröbl. Schlff. off. Sternwartenstr. 26b, I. II. Fröbl. Schlff. f. D. Dobe Straße 20, 2 Tr. rechts.

1 fr. Schlff. f. D. Albertstr. 6, Hof II. II. Offene Schlafst. mit oder ohne Bett

Fr. Schlff. f. D. Sternwartenstr. 6, I. Schlff. f. Frn. Burgstr. 26, 4. Et.

1 Schlafstelle Davidstraße 7, 4 Tr. links. 1 Aufwart. f. freie Schlff. Georgenstr. 15b, 5.

Fr. Schlaf. f. ordl. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr. 1 fr. Schlafstelle f. Frn. Braustr. 3, 1 1/2 Tr.

1 Schlaf. zu verm. Gutr. Str. 3, 3 Tr. v. 1 fröbl. Schlafstelle Bienenstr. 19, Tr. A, I. I.

Fr. Schlafst. m. D. u. Schlff. Nicolaistr. 33, III. Eine febl. Schlafstelle f. D. Vahowstr. 11, 2 Tr.

Schlff. f. D. M. im St. Sternw. 25b, IV. I. 2 feubl. Schlff. Dobe Straße 28 part.

In m. St. Schlff. f. D. Höfch. Lange Str. 47, IV I Schlff. in möbl. St. f. 5 Raubdr. 20, II. r.

Fröbl. Schlff. off. Sternwartenstr. 26b, I. II. Fröbl. Schlff. f. D. Dobe Straße 20, 2 Tr. rechts.

1 fr. Schlff. f. D. Albertstr. 6, Hof II. II. Offene Schlafst. mit oder ohne Bett

Fr. Schlff. f. D. Sternwartenstr. 6, I. Schlff. f. Frn. Burgstr. 26, 4. Et.

1 Schlafstelle Davidstraße 7, 4 Tr. links. 1 Aufwart. f. freie Schlff. Georgenstr. 15b, 5.

Fr. Schlaf. f. ordl. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr. 1 fr. Schlafstelle f. Frn. Braustr. 3, 1 1/2 Tr.

1 Schlaf. zu verm. Gutr. Str. 3, 3 Tr. v. 1 fröbl. Schlafstelle Bienenstr. 19, Tr. A, I. I.

Fr. Schlafst. m. D. u. Schlff. Nicolaistr. 33, III. Eine febl. Schlafstelle f. D. Vahowstr. 11, 2 Tr.

Schlff. f. D. M. im St. Sternw. 25b, IV. I. 2 feubl. Schlff. Dobe Straße 28 part.

In m. St. Schlff. f. D. Höfch. Lange Str. 47, IV I Schlff. in möbl. St. f. 5 Raubdr. 20, II. r.

Fröbl. Schlff. off. Sternwartenstr. 26b, I. II. Fröbl. Schlff. f. D. Dobe Straße 20, 2 Tr. rechts.

1 fr. Schlff. f. D. Albertstr. 6, Hof II. II. Offene Schlafst. mit oder ohne Bett

Fr. Schlff. f. D. Sternwartenstr. 6, I. Schlff. f. Frn. Burgstr. 26, 4. Et.

1 Schlafstelle Davidstraße 7, 4 Tr. links. 1 Aufwart. f. freie Schlff. Georgenstr. 15b, 5.

Fr. Schlaf. f. ordl. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr. 1 fr. Schlafstelle f. Frn. Braustr. 3, 1 1/2 Tr.

1 Schlaf. zu verm. Gutr. Str. 3, 3 Tr. v. 1 fröbl. Schlafstelle Bienenstr. 19, Tr. A, I. I.

Fr. Schlafst. m. D. u. Schlff. Nicolaistr. 33, III. Eine febl. Schlafstelle f. D. Vahowstr. 11, 2 Tr.

Schlff. f. D. M. im St. Sternw. 25b, IV. I. 2 feubl. Schlff. Dobe Straße 28 part.

In m. St. Schlff. f. D. Höfch. Lange Str. 47, IV I Schlff. in möbl. St. f. 5 Raubdr. 20, II. r.

Fröbl. Schlff. off. Sternwartenstr. 26b, I. II. Fröbl. Schlff. f. D. Dobe Straße 20, 2 Tr. rechts.

1 fr. Schlff. f. D. Albertstr. 6, Hof II. II. Offene Schlafst. mit oder ohne Bett

Offen sind 2 freundl. Schlafst., pr. Woche 1,75 A Petersstr. 36, Hintergeb. 4 Tr.

Off. Schlff. f. Mädch. Wehstr. 87, 4 Tr. II. Off. gut möbl. Schlff. f. D. Karlstr. 8, 5. II. r.

Offen 1 St. als Schlff. Neumarkt 18, IV. v. Offen fr. Schlff. Schützenstr. 67, 5. I. II. I.

Off. 1 fr. Schlff. f. D. Dobe Str. 19, Hof r. p. Offen febl. Schlff. f. D. Moritzstr. 17, 3 Tr. v.

Offen fr. Schlff. f. D. Al. Fleischerg. 4, 3 1/2, 2 Tr. Offen 1 Schlafstelle Nicolaistraße 46, III. r.

Offen 1 Schlff. f. D. Dobe Str., 30, III. r. Offen sind 2 Schlff. Nürnberg. Str. 28, IV.

Off. fr. Stübch. m. Koff. Petersstr. 35, Tr. C. III. r. Gute Pension für 2 junge Leute zum 1. Oct. Centralstr. 1, II. Promenadenstraße.

Ein Verbring. f. o. einjig. Pensionair a. u. bill. Aufnahme sof. od. sp. Eberhardstr. 2, II. II. r.

Vorzügl. Pension Peterssteinweg 51, II. II. Penf. möbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Zoologischer Garten.

Heute Montag den 2. August bei günstiger Witterung

Grosses Extra-Militair-Concert

vom kgl. Bairischen IV. Jäger-Bataillon, Capellmeister Herr J. Schreck.

Anfang 4 Uhr. Neu angekommen:

Ein Chimpanse.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Ernst Pinkert.

NB. Freitarten haben keine Gültigkeit. Ter Obige.

BONORAND.

Heute Abend Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Central-Halle.

Heute Montag Garten-Concert. Dabei empfehle saueren Rinderbraten mit bayr. Knödeln, sowie Speckkuchen. Fritz Römmling.

Blüchergarten Gohlis.

Heute von 1/2 7 Uhr an Frei-Concert.

Ton-Halle

Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. B. Heitke.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik. Anfang 1/2 8 Uhr. Accord incl. Entrée 75 A. M. Tietzsch.

Gosenthal.

Heute Montag Frei-Concert und Tanzmusik. O. Pfaltz.

Hotel Heller zum Bamberger Hof.

Table d'hôte um 1 Uhr. Richard Heller.

Concert-Garten, Gohlis, A. Kindermann-Hennersdorf,

empfehl. gute preiswürdige Speisen u. Getränke, vorzügliche Konditoreiwaren. Guten Kaffee. Große und kleine Zimmer Guten Kaffee. für Gesellschaften, Kaffeekränzchen u. Aufmerksamkeit Bedienung.

Schützenhaus.

Montag, den 2. August
aufgehobenes Abonnement
(Abonnementskarten und Pässe-partouts haben gegen Nachzahlung von 25 Pf. pro Person Gültigkeit, von Dutzend-Billets werden 2 Nummern couplirt).

Grosses Doppel-Concert

vom Musikchor des königl. bairisch-n. 4. Jäger-Batallions unter Leitung des Capellmeisters Herrn Jul. Schreck (vorletztes Concert) und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmstrs. Hrn. G. Huber.

Wiederauftreten

des rühmlichst bekannten Equilibristen und Athleten

Adolphe Morro

sowie der unübertrefflichen Reckturner

George Dezmonte

und
Alonza Mora.

Im Triangergarten nach 10 Uhr bei günstiger Witterung
Auftreten der grossartigen Luftgymnastiker-Troupe

„Silbon“.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark pro Person.

Empfehle hierbei als hochfein: Echt Erlanger Versandbier (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

See- und Süsswasser-Aquarium.

Im Vorgartentrecht
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Höchst interessant:
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Restaurant Börsenkeller,

inmitten der Stadt, Grimmaische Strasse 5.
Grosses elegantes Wein-, Bier- und Frühstückslocal,
circa 400 Personen fassend.

Fremden besonders zu empfehlen.

Höchst angenehmer und kühler Aufenthalt. — Vorzügliche Küche bei civilen Preisen.
Neueste Depeschen, Coursberichte, Lotterielisten etc. liegen aus.



Weinhandlung u. Weinstube

Warme und kalte Speisen (große Auswahl),
Engl. Porter und Ale (Flaschenreif).
Aug. Haupt.

Otto Bierbaum,

empfehle in hochfeinster Qualität eine neue Sendung
Münchener Spatenbräu,
Abgabe desselben auch franco Haus 15 Flaschen für 3 Mk., sowie in Gebinden von 10 Liter an zu Engrospreisen.

Café National.

Biere vorzüglich.
Grüner Baum

Abends Stamm: Schöpscarro mit gef. Zwiebeln.
(B. B. 16.) Insel

Buen Retiro.

Berliner Hof. Heute Schlachtfest.

Insel Helgoland,

Diensstag den 3. August Sommerausflug per Omnibus, Feuerwerk, Lang u. Räber's Schützenstr. 9/10, v. Pelegrin, Tanzlehrer.

Drei Lilien

in Weinung.
Heute, sowie jeden Montag
Allerlei
mit Cotelettes, Rende oder Zunge.
H. Bernersgrüner. W. Hahn.

Heute Schlachtfest

Gold. Weinfass, Neustadtstr. 10.
H. Kern.
Heute Schlachtfest, Caper, Herzl, Berliner ff.

Heute Schweinsfocnen.

A. Parkert, Burastraße 19.

Wiesenschlösschen.

Biesenstr. 16, Thal. Wittagottisch, Suppe, Fleisch u. Gemüse od. Braten u. Bier 60 Pf.

Grub's Restaurant, Turnerstr. 11.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.
1 Suppe, 1 Portion 60 Pf.
1 Suppe 1/2, Portionen 65 Pf.

Speise-Halle

Rathhausstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 Pf.
Familientisch gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 Mk. Reutrichstr. 7, 1. St.

Verloren

Verloren von Nord- bis Weststraße von einem armen Landboten Portemonnaie mit 15-17 A und 2 Farbenmarken; berl. bittet um Abgabe gegen Bel. Wertstr. 2, 1. l. (R. B. 659.) am 25. Juli von der Insel Buen Retiro durchs Gehölz bis Reutrichstr. 1 gold. Damen-Uhr mit gold. Kette. Geg. gute Belohnung abzugeben Markt 17, R. Braunes.

Gohlis.

Verloren Sonnabend Mittag vom Hause des Kaufmanns Berens bis Nicolaistraße ein harter goldener Klemmer mit zwei Nägeln. Abzugeben gegen 10 A Belohnung und besten Dank Nicolaistraße Nr. 15 im Bäderladen.

Ein Schlüsselbund im Johannisdahl verl.

Abzug gegen Bel. Grimm. Steinweg 58, 1. Ein sehr junger Kanarienvogel ist entflohen und bittet man, denselben zurückzugeben Johannesgasse 22 parterre.

Verloren

Verloren Sonnabend Mittag vom Hause des Kaufmanns Berens bis Nicolaistraße ein harter goldener Klemmer mit zwei Nägeln. Abzugeben gegen 10 A Belohnung und besten Dank Nicolaistraße Nr. 15 im Bäderladen.

Verloren

Verloren Sonnabend Mittag vom Hause des Kaufmanns Berens bis Nicolaistraße ein harter goldener Klemmer mit zwei Nägeln. Abzugeben gegen 10 A Belohnung und besten Dank Nicolaistraße Nr. 15 im Bäderladen.

Verloren

Verloren Sonnabend Mittag vom Hause des Kaufmanns Berens bis Nicolaistraße ein harter goldener Klemmer mit zwei Nägeln. Abzugeben gegen 10 A Belohnung und besten Dank Nicolaistraße Nr. 15 im Bäderladen.

Verloren

Verloren Sonnabend Mittag vom Hause des Kaufmanns Berens bis Nicolaistraße ein harter goldener Klemmer mit zwei Nägeln. Abzugeben gegen 10 A Belohnung und besten Dank Nicolaistraße Nr. 15 im Bäderladen.

Mariengarten,

Carlstrasse.
Grosses Garten-Etablissement
in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Heute zum Saalmarkt empfehle zum
Mittagstisch: Allerlei mit Cotelettes oder Zunge
sowie grosse Auswahl anderer Speisen.
Biere: Freih. von Tucher und Riebeck & Comp.
Hochfeine gute Weine.
Franz Schröter.

Restaurant E. Pöser

Nicolaistrasse No. 51.
Heute Montag
E. Eisenkolbe. grosse Oder-Krebse.

Eutritzsch — Helm.

„Schlachtfest“ „Famose Termin-Gose“.

Gohlis, Waldschlösschen.

Kaffee 15 Pf. Selbigebadenen Kuchen.
Döllinger
ausgezeichnet.
gewählte Speisen.
Meinen Saal und Garten empfehle zu Geschäfts- und allen anderen Festlichkeiten.
Harr.

Schlachtfest

empfehle heute Montag
früher G. Hoffmann — Thomaskirchhof 14.
Schlachtfest
empfehle heute
W. Brome, Neumarkt 28.
(NB. Feil. Weißfleisch, Mittag Brat- und frische Wurst, Lagerbier ff.)

Schröter, Restaurant und Café, Gewandgässchen 4.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Nudeln.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest. Biere exquisit.
L. Treutler.
Zum Strohsack. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest.
E. Hebenstreit.
Gohlis, Restaurant Kuntzsch. Heute Schlachtfest.
Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsfocnen.
H. Schlegel.

Lieder-Abend des Zöllnerbundes

Dienstag, den 3. August, Abends 7 1/2 Uhr
in Bonorand's Etablissement.
Direction: Die Herren Bundesdirectoren Dr. Langer und Leop. Greiff.
Orchester: Capelle des 107. Regiments u. Leitung des Hrn. Director Walthor.
Programm: Triumphmarsch über Motive des Reichsoberkammergerichtes von Bieprecht. — Overture u. Op. „Oberon“ von C. M. v. Weber. — Zwei Männerchöre: „Sommernacht“ von B. D. Veit und „Seligster Traum“ von F. Möhring. — Introduction und Brautchor a. d. Op. „Sohnen von H. Wagner. — Ungarische Rhapsodie Nr. VI. von F. Liszt. — Zwei Männerchöre: „Grün“ (mit Hornbegleitung) von A. R. Storch und „Singe, du Vöglein, singe“ von E. Lanoy. — Fantasie über Weverber's „Tropfen“ von Bieprecht. — Overture u. Op. „Toll“ von Rossini. — Imortelenkranz zur Erinnerung an Vorjahr von Rosenkranz. — Frühlingssgruß an das Vaterland, Männerchor mit Orchesterbegleitung von B. Lachner. — Deutschelieder, Potpourri f. Orchester von Goldschmidt. — Zwei Männerchöre: „Eil! ruhr der See“ von D. Pfeil und „Des Viebes Krähel“ von F. Schmidt. — Wie aus dem „Barbier“ von Schneider und „Trinited“ von Böllner. — An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
Bei ungünstigem Wetter findet die Aufführung im Saale statt.
Eintrittspreis einschließlich Bierdeckel à Person 50 Pfg.
Partoutkarten haben keine Gültigkeit.
Eintrittskarten sind von heute ab bei dem Bundescaßier Herrn Oehler, Centralstraße Nr. 6 zu haben.

Fischerstechen

morgen Dienstag, den 3. August Nachmittags, auf Schimmel's Tisch, Insel Buen Retiro. Ball Abends im Tivoli. Freunde und Gönner ladet herzlich ein die Fischer-Innung.

Vogelschießen in Zeitz.

Das diesjährige hiesige Vogelschießen wird in der Zeit vom 8. bis 16. August in der hiesigen Zeitz abgehalten werden, wozu wir hierdurch ganz ergebenst einladen. Zeitz, den 21. Juli 1880. Das Directorium der Schützengilde.

Das Haupt-Königsschiessen zu Geithain.

Unser diesjähr. Königsschiessen wird in der Zeit vom 22. bis mit 29. August abgehalten, wozu Freunde und Gönner dieses Vergnügens hierdurch freundlich eingeladen werden. Das Directorium der Schützen-Gesellschaft. Besitzer von Schau- und Würfelbuden etc. wollen sich betreffs des Places haltig melden bei Richard Meizer, Borslieber.

Ortsverein der Kaufleute.

Nächste Versammlung Dienstag, den 3. August, in der Weinhandhülle, Brühl 3-4. Wichtige Mittheilungen und Mitg.-Bericht.

Kunstgewerbemuseum

ist vom 1. August bis zum 15. Septbr. geschlossen.

Heute Monats-Versammlung (Reparatur, Bierbaum, Petersh.). Mittheilungen über den Kaufmann nach der Rubeldburg, Bilettausgabe. Abseitiges Erscheinen erbeten. Gäste willkommen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung. Tagesordnung: a. Wahl eines Schriftführers. b. Mittheilungen seitens des Vorstandes über verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Agitatoren. Heute Monatsversammlung im Vereinslocal.

Die Fleischer-Juung zu Leipzig

hat beschlossen, zur Befestigung des belästigenden sog. Umherfahrens jugendlicher Gesellen, unter dem Vorwande der Arbeitsnachfrage, vom 1. August d. J. ab das frühere Gehalt (Reiseunterstützung) wieder einzuführen. Durchreisende, die als Fleischer leitende Gesellen können sich deshalb bei unserem Schlachthausverwalter, Herrn Wöhe (Fleischerplatz hier), der zugleich die Arbeitsnachweisung übernommen hat, in der Zeit von früh 8 bis 10 Uhr melden. Franz Fichtner, amtl. Obermeister.



Droschken-Verein zu Leipzig

findet Donnerstag, d. 5. August d. J., in sämtl. Räumen des Neuen Saales zu Coblenz statt. Von 3 Uhr an Garten-Concert mit Kinderbelustigungen u. v. 7 1/2 Uhr an Ball. Alle an dem Droschken-Verein Beteiligten, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu freundl. ein das Ver.-Comité.

„Rheingold“

das angenehmste Bier aus der Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft zu Bayreuth.

18 Flaschen 8 Mark

in Gefäßen von den kleinsten Gebinden an zu Brauereipreis empfiehlt als vorzüglich

Bernh. John,
Haupt-Depot Sophienstraße 41.
Wiederverkäufern Rabatt!!

Eine feine Bäckerei-Gesellschaft & 25 A. kriegt man im Badischschloß Coblenz.

Wasser 12 Meter 6 Mark

bei F. Pinow im Salschloß.

Heute Abend Uebung im Vereinslocal. Mittheilungen.

„Zum Frieden“

Verordnungs-Merkmal für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet. Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet. Bureau und Cargomagazin Bindmühlengasse Nr. 7b.



Montag den 2 August Spaziergang nach Reusch. Sammelplatz 1/7 Uhr am Frankfurter Thor. Abmarsch punct 1/7. Bei unangenehmem Wetter im Thorbau. D. V.

Riedelsoher Verein.

Heute Montag dritte Bürgerschule. Leipzig. Canarienz.-Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Centralhalle. Gäste sind willkommen. D. V.

Familien-Nachrichten

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden u. Bekannten hierdurch an. Heinrich bei Eilenburg, 2. August 1880. Eduard Hartmann, Auguste Hartmann geb. Rudolph.

Durch die glückliche Geburt eines frammen Jungen wurden hoch erfreut Otto Krügelin und Frau Meta geb. Dittmann.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Eduard Böttlich, nach kurzem aber schwerem Krankenlager im Alter von 38 Jahren sanft verschieden ist. Um stille Beileid bitte! Resandt, 1. August 1880. Emilie verm. Böttlich, im Namen der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Louisestraße Nr. 2, aus statt.

Heute wurde ein gesundes Töchterchen geboren. Leipzig, 1. August 1880. Georg Schroeder, Antoinette Schroeder, geb. Frigische.

Am Sonnabend Nachmittag verschied unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Wilhelmine Schlafli.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch mit der Bitte um stille Beileid schmerzhaft an. Neuschönefeld, den 1. August 1880. Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/10 Uhr nahm Gott unsere liebe Johanna wieder zu sich. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an Leipzig, den 1. August. Robert Hofmann und Frau, geb. Müller.

Verlobt: Herr Otto Gengelbach in Sommerda mit Fräulein Bertha Becker das. Herr Hans Focke in Gößnitz mit Fräulein Bertha Bernheim in Raudorf. Herr Arthur Fischer in Dresden mit Fräulein Clara

Fischerbad, Schleußiger Weg. Temperatur 16 1/2

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20 1/2. Damen: Dienstag, Donnerstag, Samstag, 11, 11, Sonntag, Mittwoch, Freitag, 9, 9, 8. Augustusbad, Poststraße Nr. 2. Laßl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannencurbäder genau nach Anst. Perordnungen. Spetbank L. u. L. Dienstag: Grüne Erben mit Kalbfleisch, T. B. Böhm, Uhrsch.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermometer Celsiusgrad.	Wind-Richtung und Stärke.	Wasserstand in Metern.
31. Juli Abends 10 Uhr	747,6	+ 12,4	77 SW 3	wolkig
1. August Morgens 8 Uhr	746,8	+ 15,5	66 SW 2	bewölkt

Höhe der Niederschläge = 1,6 mm.
*) Wetterleuchten in ENE.

Volkswirtschaftliches.

Die politischen Wirkungen der Handelsysteme.

Es giebt nun fast in jedem Gewerbszweige gesunde Unternehmungen, welche ohne Schutzoll bestehen können, ja sie sind beinahe die Regel; um also die Zahl der gesunden Unternehmungen um einige tausend zu vermehren, muß man den Unternehmern Gewinn aller erhöhen. Darin besteht die ganze Kunst des Protectionens, daß sie dem Einen nimmt, um dem Andern zu geben; sie unterscheidet sich im Wesen vom Socialismus nur dadurch, daß dieser denen nimmt, die viel haben, um es denen zu geben, die nicht haben, der Schutzoll aber es denen nimmt, die wenig besitzen, nämlich der großen Masse, um einzelne industrielle Vermögen künstlich hinaufzuschrauben.

Daß der Schutzoll noch keine Nation bereichert hat, daß er die Capitalien zur Verfrachtung unfruchtbarer Wiesen ablenkt, geben jetzt, so viel und bekannt ist, die Anhänger der Schutzolllehre meistens zu. Sie haben aber eine andere Karte ausgespielt. Es sei doch in Bezug auf die Nachfrage nach menschlichen Arbeitskräften nicht gleichgültig, welche Capitalanlagen die flüssigen Capitalien wählen, denn die eine jege viele Leute, die andere wenige in Nahrung.

Nichts kann in der That klarer sein. Sehen wir den Fall: der Verfall und seine Leier seien in der günstigen Lage, über 30,000 Vtr. zu verfügen. Um 800 Vtr. können wir uns 400 englische Quadratmeilen Schafweiden auf die ersten vier Jahre in Neu-Süd-Wales mieten, und für den Rest kaufen wir uns 40,000 Stück Schafe. Zu diesen 40,000 Stück sind nur 20 Schöcker erforderlich. Folglich legt unsere Capitalanlage nur uns selbst und noch 20 Andere in Nahrung. Sehen wir jetzt den Fall, wir hätten nur 2000 Vtr. oder, was dasselbe ist, 50,000 Frck., und wir gründeten damit in Brüssel eine Handschneiderei. Da Spizien aus Luft und Feiern, höchstens aus untergelegtem Tüll verfertigt werden, so besteht unser Betriebscapital aus einem gemieteten Raum für die Elite unserer Stickerinnen, denen wir die neuen Muster der Nachahmung wegen nicht ins Haus anvertrauen, aus so viel Nadeln und Spizengarn, wie wir etwa durch Umfahrungen unseres Vortemonnaie laufen können, aus den Mustern, die wir uns leisten lassen, und aus unserem eigenen guten Geschmack. Da es aber ein Jahr dauert, ehe unser Capital wieder jurückerkört, so müssen wir eben so lange die Spizen der Erzeugung, namentlich die Arbeitslöhne, vorstrecken. Es wird sich aber doch finden, daß unsere 50,000 Frck. noch ausreichen, etwa 60 Arbeiterinnen zu beschäftigen, von denen jede 1 Frck. 50 Centimes im Tage verdient. Mit einem zehnfach kleineren Capital haben wir also dreimal so viel Nutzen Brod gegeben als zu jener Zeit, wo wir in Neu-Süd-Wales Schafe züchten ließen. So lesen wir auch, daß die Spizengewerbe in England, welche mit 4000 Maschinen arbeiten, 135,000 Arbeiter beschäftigen, und der Werth ihrer Erzeugnisse im Jahre 1886 auf 48 Millionen Gulden oder 26 1/2 Millionen Thaler geschätzt wurde. Wenn also der Schutzoll zu solchen Capitalanlagen verführt, welche viele Hände Brod geben und viele Arbeitslöhne unter das Volk verteilen, was kann dagegen noch das frische Freihandelsgeschwätz erwidern? Ist es nicht klar, daß aus jener Art die Populationsdifferenz gesteigert oder eine ohnehin gesteigerte Populationsdifferenz auf ihrer Höhe erhalten werden kann?

Bevor wir auch diese lässige Täuschung zerstreuen, wollen wir zuvor aus gutem Herzen annehmen, es

verhielte sich wirklich so, wie die Schutzöllner sich schmeicheln. Spricht doch, so lange man der Sache nicht auf den Grund geht, der Schein für diese Ansicht. Wir sehen an England, an Belgien, an Sachsen und an der Schweiz Beispiele von Ländern, die ihre dicke Bevölkerung nicht anders zu ernähren vermögen, als daß sie massenhaft ihre Gewerbsproducte ins Ausland absetzen. Im vorigen Jahrhundert, wo die Regierungen verblendet alles aufboten, die Volkspopulation auf jede erdenkliche Weise zu steigern, stand auch das Schutzollsystem in ungetrübter Gunst. Die politische Stärke eines Staates beruht aber ganz sicher nicht auf seiner Fabrik, sondern auf seiner Ackerbaubevölkerung. In Frankreich vermögen etliche Provinz Departements längst nicht mehr ihr jährliches Contingent zu stellen, und diese Departements sind eben dieselben, wo die Fabrikbevölkerung überhand genommen hat. So wird also im Grunde nur auf Kosten der Streibarkeit eines Volkes die Bevölkerungsdifferenz durch eine künstliche Steigerung der Fabrikbevölkerung gehoben.

Da nun solche Industrien ohne Schutzoll nicht entstehen würden oder nach Aufhebung des Schutzoll untergehen würden, der Schutzoll aber doch nur aus der Tasche der einheimischen Verbraucher, also der Landwirthe, der Militärbevölkerung, der bürgerlichen Kleinrentner, der gelehrten Berufsclassen genommen wird, so muß man natürlich den Verbrauch und Genuß der unendlichen Mehrzahl eines Volkes schmälern, um einen anderen Bruchtheil in Nahrung zu setzen. Man nimmt immer wieder von dem Einen und giebt es dem Andern. Aber nicht allein der Schutzoll ist es, den die Mehrzahl zu tragen hat, die Räder von gewerblichen Unternehmungen wird auf sehr verschiedene Art lästig. Wir wollen nicht davon reden, daß die Reize der nächsten Umgebung einer Fabrikstadt durch Ramine und Raminrauch entfällt, die frische Luft durch Seifenkesseldämpfe verpestet wird; sehr empfindlich läßt sich die Nähe der großen Gewerbe durch die Vertheuerung der ersten Lebensbedürfnisse, namentlich der Brennstoffe, verspüren. Welche gesellschaftlichen Folgen aber in England bereits die Ausbreitung der Fabrikbevölkerung gehabt hat, das haben wir erst kürzlich aus den ersten Sorgen des Edinburgh Review über den Mangel an häuslichen Diensthöten, da jetzt alles nach den Fabriken strömt und man daran denkt, sich aus der Jugend der sogenannten Ragged Schools mit Diensthöten zu versehen, weil kein Bürgermädchen und keine Dirne vom Land sich mehr verdienen will. Soldaten jedenfalls nicht beneidenswerthen Zuständen gehen auch wir entgegen; sie lassen sich nicht hindern weder durch Freihandel noch durch Schutzoll. Ist es aber nicht tödlich, wenn man sie künstlich darauf beschneidet oder wenn man ihre Entwidlung beschleunigen will? In welche Sorgen und Verlegenheiten ein Fabrikstaat gerät, sehen wir jetzt an dem Elend in Vancouver, dem „der Staat“ jetzt abweisen soll, der Staat aber sind immer wieder meistens nur die nicht gewerbetreibenden Verbraucher, auf welche alle Lasten jurückfallen.

Man hat bei der künstlichen Erweckung von Gewerben immer als letztes Ziel im Auge gehabt, die Nachfrage nach arbeitenden Händen zu steigern, indem man sich vorstellte, daß es immer mehr Leute gäbe, die nach einem Arbeitgeber, als Leute, die nach Arbeitern suchten. Selbst wenn die Schutzollpolitik den Zauberspruch, die Nachfrage nach Arbeitskräften zu steigern, würde sie doch nur für Zeiten daffen, wo das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage übersteige. Dies sind aber sehr kurze und vergängliche Epochen. Man frage aber nur jetzt nach, wie die Sachen stehen. Die Landwirthe klagen, daß sie selbst bei

hohen Löhnen nicht immer über die nötige Anzahl von Arbeitern verfügen können. Die häßlichen Meister entschuldigen veräummte Lieferungen damit, daß sie keine Gesellen und Gehülfen bekommen, daß wenn sie den Arbeitslohn erhöhen, ihre Arbeiter nicht nur nicht mehr leisten wie früher, sondern nur zum Müßiggang verleitet werden. Die Arbeitslöhne sind in allen Erwerbszweigen seit etwa fünf Jahren um 25—30 Prozent gestiegen, eine Erhöhung, die übrigens keine örtliche, sondern eine europäische ist. Wozu nun taugt ein System, welches sich zum Zweck hat, die Nachfrage nach Arbeitskräften zu steigern, da ohnehin die Arbeitskräfte für das herrschende Bedürfnis nicht ausreichen?

Es ist überhaupt kaum denkbar, daß das Bedürfnis nach Arbeitskräften jemals dauernd die Nachfrage übersteigen könne. Arbeit ist eine Waare, deren Absatz von ihrem Preise abhängt. Sinkt der Arbeitslohn, so wird die Arbeit flüchtiger und tausend Unternehmungen ausfahrbar, die bei hohem Arbeitslohn sich nicht bezahlt hätten. Nach dem berühmten Ackerbausystem auf der Loth Weebon Farm wird das Saat Korn von Frauen und Kindern mit der Hand gesät und dadurch auf den Acre 33 1/2, Weibels Getreide erpakt. Die Geldersparnis am Saat Korn war etwas größer als der Arbeitslohn für das Steden der Körner. „Wenn aber,“ gelangt der Loth Weebon Farmer, jeder englische Landwirth meinem Beispiel folgen wollte, so würde zur Saatzeit bald eine solche Nachfrage nach Arbeitskräften und in Folge dessen das Arbeitslohn so hoch steigen, daß man wieder mit der Hand werfen oder mit der Maschine säen müßte.“

Wer jemals in den Cantonen St. Gallen und Appenzell gereist ist, wird hinter jedem Fenster oft auch unter dem Schatten von Ballmüßbäumen Kinder, Frauen und selbst Männer am Sticksahmen gesehen haben. Solche Sinder verdienen, wenn man nachfragt, 1 Frck., bei ganz vorzüglichem Leistungen 2 Frck. im Tag. Warum steht man aber in keinem bairischen Dorfe hüten? Warum lassen sich die Leute diesen „Verdienst“ entgehen? Ein Stück Muffelin von der Größe eines Damentragens kostet, wenn es hoch kommt, 6 Kreuzer. Ist es aber kunstvoll geflickt, so wird man dafür 20 und selbst 25 Frck., ja noch mehr zahlen. In diesen 25 Frck. steht also lauter Arbeitslohn? Warum fragen wir, rufen unsere Arbeitsbevölkerungen nicht? Weil sie ihre Arbeit noch viel besser verwerten können als für 28 Kreuzer im Tag. Offenbar also können gewisse Gewerbe nur dort gedeihen, wo das Arbeitslohn örtlich sehr niedrig steht. So hängt die Nachfrage nach Arbeitskräften wesentlich von der Höhe des Arbeitslohnes ab.

Es ist aber nur ein Selbstbetrug, wenn man glaubt, daß durch die künstliche Abwertung des Capitals nach gewissen Gewerben die Bevölkerungsdifferenz gesteigert zu werden vermöge. Wenn England, Belgien, Sachsen und die Schweiz durch ihren Gewerbsfleiß mehr Bewohner zählen, als diese Länder selbst zu ernähren vermögen, so ist ihnen dies nur dadurch möglich, daß sie Gewerbsartikel im Ausland absetzen, um damit fremdes Getreide und Schlachtvieh einzuführen. Auf den auswärtigen Märkten begegnen sie aber der Konkurrenz anderer gewerblicher Völker, und sie sehen dort nur Erzeugnisse ab, welche an Preiswürdigkeit alle anderen Waaren übertreffen. Würde dies nicht der Fall, so würden sie niemals Absatz, folglich auch keine Rimeffen in Getreide und in Schlachtvieh finden. Gewerbe aber, die auf dem auswärtigen Markt, den ihre Erzeugnisse nicht erreichen, ohne durch die Fracht vertheuert zu werden, die Mitbewerber aller Länder schlagen und verdrängen, brauchen dabei doch wahrlich keinen Schutz mehr. (Schluß folgt.)

Der Währungsfrage.

Der Metalltag der Bank von Frankreich hat seit dem Jahre 1878 eine Umgestaltung erfahren, welche die Anhänger der einfachen Goldwährung nicht übersehen kann, für die Bimetallisten eine totale Niederlage bedeutet. Während noch im Jahre 1877 der Goldvorrath der Bank den Silbervorrath weit überwoog, ist heute das Umgekehrte der Fall. Im October vorigen Jahres erhöhte die Bank von Frankreich plötzlich, ohne daß Jemand darauf gefaßt gewesen wäre, die Discoprate, um dem Goldabflusse einen Riegel vorzuschicken. Vom 1. bis 15. Juli d. J. verminderte sich der Metalltag um volle 44 Millionen Francs, wovon nur wenige Millionen Silber waren. Da die Rinsfuß-Erhöhung im vorigen Jahre unter analogen Verhältnissen erfolgte, so beforzte man allgemein, die Bank könnte auch diesmal sich zur Erhöhung des Rinsfußes entschließen. Bis zum 29. sind nun etwa 16 Millionen Francs wieder jurückgefloßen, die Gefahr der Rinsfuß-Erhöhung ist daher nicht mehr so imminent; allein die Beunruhigung ist nicht verwichen, und man schenkt der Umgestaltung des Metalltages endlich jene Aufmerksamkeit, die sie längst verdienen hätte.

Neuestens widmet der „Temp“ dieser Angelegenheit eine eingehende Untersuchung. Am 31. December 1877, schreibt das citirte Blatt, betrug der Metalltag 2027 Millionen Francs, am 22. Juli d. J. 2006 Millionen Francs. Man verfolgte nun die Bewegung zwischen Gold und Silber. Der Goldvorrath fiel von 1163 Millionen am 31. October 1877 auf 988 Millionen Francs am Ende des Jahres 1878 und auf 741 Millionen am Ende des Jahres 1879. Am 1. Juli 1880 hatte er sich zwar auf 798 Millionen erhöht, allein die retrograde Bewegung begann von neuem, und am 22. Juli belag die Bank von Frankreich nur mehr 768 Millionen. Gegenüber dem Jahre 1877 ergibt sich also eine Abnahme von 406 Millionen Gold. Auf der anderen Seite wuchsen die Silbervorräthe immer mehr an. Sie hoben sich von 883 Millionen am 31. Decbr. 1877 nach und nach bis 1945 Millionen am 22. Juli d. J. Während demnach das erste Credit-Institut Frankreichs 400 Millionen in Gold verlor, erhielt es dafür 384 Millionen in Silber. Im Ganzen verminderte sich der Metalltag wohl nur um 21 Millionen, der Werth desselben ist aber merkwürdig gestiegen, da das Silber inzwischen eine bedeutende Devaluation erfuhr.

Es fragt sich nun, ob diese Vertheuerung zwischen Gold und Silber mit der Handelsbilanz zusammenhängt. Während des Jahres 1878 hob sich die Einfuhr auf 4146 Millionen, die Ausfuhr auf 3180 Millionen. Während des Jahres 1879 betragen die Käufe Frankreichs 4695 Millionen Francs, die Verkäufe bloß 3163 Millionen Francs. Während der ersten sechs Monate des laufenden Jahres bemerzte sich der Import mit 2408 Millionen, der Export mit 1636 Millionen Francs. Während 9 1/2 Jahren ergab sich daher in der sogenannten Handelsbilanz ein Plus von 3186 Millionen Francs. Es wäre falsch, wollte man die Umgestaltung des Metalltages der Bank mit den Zahlungen an das Ausland verquiden. Die Ursache liegt anderswo.

Im Jahre 1877 wurden 534 Millionen Francs in Gold eingeführt und bloß 98,9 Millionen ausgeführt. Im Jahre 1878 zahlte das Ausland an Frankreich 864 Millionen in Gold, während letzteres nur 197,9 jurückschickte. Seitdem wurden die Rollen gewechselt. Frankreichs Ausfuhr an Gold betrug im Jahre 1879 361 Millionen Francs, seine Einfuhr hob sich aber auf 201 Millionen. Vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. wurden 143,5 Millionen in Gold ausgeführt; und 98,4 Millionen eingeführt, so daß während der

Stralder, 29. Juli. Unser Markt bleibt in ansehnlicher Tendenz. In der seit dem 22. d. verlaufenen Woche hat vermehrter Umlauf in Wolle stattgefunden und Preise sind infolge dessen vielfach höher. In den vor zehn Tagen noch am vernachlässigten Sorten befaßt sich die Awanze auf voll 1 d per Pfd., während Qualitäten, die weniger gedrückt waren, 1/4 per Pfd. höher stehen. In Garnen bieten Umfänge für Export nur mäßig, während der hiesige Markt eine entschiedene Besserung zeigt. Das Stückwarengeschäft ist auch in dieser Woche im Zunehmen, und lebhaftere Frage herrscht für die meisten Märkte.

Antwerpen, 31. Juli. Umlauf von Häuten 687 Stück, von Wolle 18 Ballen, von Kasse 1000 Ballen Santos zu 38 1/2 c und 280 Ballen do. zu 39 c.
Ganze, 30. Juli. Baumwoll rubig. Verkäufe 300 Bollen, sehr ord. Louisiana per August 80 Proc., per September 78.50 Proc. — Kasse rubig. Umlaufe 520 Ballen Bourbon-Prince zu 78-78 1/2 Proc., 160 Ballen Jamaica 85 Proc., 2650 Ballen Rio ungewaschen 78.50 Proc.

Bremen, 31. Juli. Baumwoll. Zufuhren dieser Woche 5667 Ballen, seit 1. Jan. 245,256 B., gegen 268,816 Ballen 1879, disponirt diese Woche 6157 Ballen, seit 1. Januar 230,420 Ballen, gegen 249,258 Ballen 1879; Borrath heute 38,845 Ballen, gegen 28,445 Ballen gleichzeitig 1879. — Umlauf vom 24. Juli bis 31. Juli 469 Ballen. — Notierungen: Upland good middling 67 1/2, middling 64 1/2, low middling 61 1/2, good ord. 56 1/2, ord. 50 1/2, A. Omra good fair 51 1/2, Bengal good fair 43 1/2, A. Termin-Versicherung Upland, Basis middling, nicht unter low middling; August-September 64 1/2. — Der Markt war sehr rubig und ohne Kaufslust.

Frankfurt, 29. Juli. Baumwollwaaren. Garne sind rubig und Preise in manchen Fällen etwas williger als am Dienstag. Für Stoffe herrscht anhaltend ein ziemlich heftiger Begehr. Producenten haben ihre Forderungen für Shirtings und andere Artikel für den Orient erhöht, doch sind bis jetzt nur wenig Umläufe zu Stande gekommen.

Bombay, 30. Juli. Tpb. Shirtings 3 Rup. 9 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2, Tpb. Shirtings 4 Rup. 8 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2, Tpb. Shirtings 4 Rup. 8 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2, Tpb. Shirtings 4 Rup. 8 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2.

Kalcutta, 30. Juli. Tpb. Shirtings 3 Rup. 10 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2, Tpb. Shirtings 4 Rup. 10 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2, Tpb. Shirtings 4 Rup. 10 Ms. pr. Stück, fest, 9 1/2.

Hamburg, 31. Juli. (Original-Bericht.) Spiritus wurde am Anfang dieser Woche eine sehr ruhige Haltung und jogen Preise um reichlich 1 A gegen Sonnabend an, um dieselbe am geftirgen Punkte für nahe Termine wieder einzubüßen. Das dieswöchentliche Geschäft war feine und unbedeutend und zeigte sich namentlich die Fabrikanten thätig im Einkauf neuer Termine, gegen welche sie von auswärtigen und hiesigen Lagerhabschern größere Posten effectiver Waare eingetauscht hatten. Der dadurch gebotene Preis ließ gegen Jüngere und Preisrunder Notierungen Abnehmen und dürfte das geftirge Uebergewicht des Angebotes vorzugsweise hierauf zurückzuführen sein. Termine neuer Campaigne waren beachtet und jogen ebenfalls 1 A an, ohne mehr als circa 40-60 A gehern davon wieder aufzugeben. Gef. 90,000 Liter, bezahlt loco ohne Faß am 26. 62.9-62.4 A, am 27. 63 A, am 28. 62.4-62.7 A, am 29. 62.8 A, am 30. 61.8 A Juli 61.4-61.9-61.4-62.4-61.8-62.5-61.4

August-September 69.4-69.9-62.9-60.5-69.9 bis 60.8-60.9-60.9-60.9-60.7 A September-October 66.5-66.7-66.4-66.2-66.9-66.5-66-66.5-66.3 bis 66.8-66.9-66.4-66.2-66.9-66.5-66.3 A November-December 62.4-63.1-62.9-63.2-62.7-62 bis 62.5-62.6 A April-Mai 1881 53.5-64.6-64 bis 64.6-64.2-64.4-64-64.1 A

Bremen, 31. Juli. Diverse überseeische Waareneinfuhr. Von Rangoon und Sinaapore per „Alice Rickmers“, Heint. Von Rangoon: 18,300 S. Reis. Von Sinaapore: 4390 Bbl. Studirohr. — Von Rangoon per „Richard“, Dettmeyer: 10,196 S. Reis. — Von Brasilien per Dampfer „Amerita“, Vöble. Von Santos: 2397 S. Kaffee. Von Bahia: 2887 Ballen Tabak. — Von Baltimore: per „Baltimore“, Follen: 62,655 Buschel Mais. — Von Baltimore per „Stella“, Dorn: 67,435 1/2 Buschel Mais. — Von New-York per „Janis“, Künne: 8292 Brel. Petroleum. — Von Kronstadt per Dampfer „Walton“, Glatam: 8840 Tcht. Roggen. — Von Hamburg per Schleppkahn „Nr. 19“, Niendorfer. Von Genua via Hamburg: 100 Brel. Olivenöl. Von Valencia via Hamburg: 51 Brel. und 147 Ser. Tabak. Von Spanien via Hamburg: 50 Faß Weiz. Von Hamburg: Diverse Stückgüter.

Bremen, 31. Juli. (Wochenbericht über amerikanische Schmalz.) Es herrscht gute Frage für steigenden Preisen, bis nach belangreichen Transaktionen vorgeferrn eine rubigere Stimmung eintrat, wobei sich die erreichten Preise allerdings fest behaupteten. Loco Cassard und Wilcox setzten am Montag zu 40 A ein und wurden bis 41 A bezahlt. Andere Marken bedangen bis 40 A. Umlauf ca. 1000 Terc. Wilcox und Cassard auf Lieferung per September-October und October-November wurde Anfangs der Woche zu 40 1/2 A verkauft und stieg, bei lebhafter Theilnahme der Speculation an den Umläufen, auf 41 1/2 A. Von Fairbank sind circa 1000 Terc. auf Lieferung zu 39 1/2-40 A genommen. Der Gesamtumsatz in Lieferungsware ist auf circa 2500 Terc. zu veranschlagen. Die Einfuhr in der Saison bis heute (nach den Einfuhrlisten) beträgt 60,500 Terc. gegen 93,060 Terc. gleichzeitig 1879. Ausfall 32,560 Terc.

Bremen, 30. Juli. (Wochenbericht.) T a b a k in Seronen, Baden und Ruten. Aus erster Hand wurden verkauft: 671 Seronen Davanna, 65 Seronen Cuba, 42 Seronen Ambalema, 149 Seronen Carmen, 83 Seronen Palmyra, 610 Baden Brasil, 117 Ruten Serdena, 133 Baden Paraguay. Borrathe erster Hand bestehen in ca.: 4012 Seronen Davanna, 60 Seronen Para, 6140 Seronen Cuba, 440 Seronen Ambalema, 18,876 Seronen Carmen, 83 Seronen Seron, 30 Seronen Palmyra, 850 Seronen Domingo, 76,312 Baden Brasil, 6330 Baden Portorico, 2550 Ruten Serdena, 1300 Baden Java und Sumatra, 690 Körbe Barinasblätter, 40 Körbe Barinasrollen, 918 Baden türkischer und griechischer, 1483 Baden Emeralda, 60 Baden Jamaica, 253 Baden mexicanischer, 1644 Baden Rio Grande, 100 Baden ungarischer, 3946 Baden Paraguay, 496 Baden Maturin. — Kaffee. Im Werte fest behauptet, indessen sind größere Umläufe nicht zu berichten, weil Inhaber auf hohe Forderungen bestanden. — Zucker, rober. Ohne Borrath. Raffinirt rubig und wurde nur das Bedingte für den Bedarf gekauft. Preise unverändert. — Baumwolle. Der Markt war sehr rubig und ohne Kaufslust. Umgelegt wurden circa 500 Ballen nordamerikanische. — Wolle rubig, und bedangen wurden 143 Ballen Cap schneeweiße und 16 Ballen gemischte Buenos-Ayres zu bisherigen Preisen. Die am 26. d. W. vorgenommene Antwerpener Auktion eröffnete mit einer Baße von 10-15 C. per Kilogr. gegen letzte April-Preise. Stimmung rubig. Verkauf wurden ca. 1/2 der offerirten La Plata Wollen, wovon im Ganzen 12,570 Ballen vorkommen. Die Auktion schließt am 31. d. W.

Stettin, 31. Juli. (Original-Bericht.) Spiritus wurde am Anfang dieser Woche eine sehr ruhige Haltung und jogen Preise um reichlich 1 A gegen Sonnabend an, um dieselbe am geftirgen Punkte für nahe Termine wieder einzubüßen. Das dieswöchentliche Geschäft war feine und unbedeutend und zeigte sich namentlich die Fabrikanten thätig im Einkauf neuer Termine, gegen welche sie von auswärtigen und hiesigen Lagerhabschern größere Posten effectiver Waare eingetauscht hatten. Der dadurch gebotene Preis ließ gegen Jüngere und Preisrunder Notierungen Abnehmen und dürfte das geftirge Uebergewicht des Angebotes vorzugsweise hierauf zurückzuführen sein. Termine neuer Campaigne waren beachtet und jogen ebenfalls 1 A an, ohne mehr als circa 40-60 A gehern davon wieder aufzugeben. Gef. 90,000 Liter, bezahlt loco ohne Faß am 26. 62.9-62.4 A, am 27. 63 A, am 28. 62.4-62.7 A, am 29. 62.8 A, am 30. 61.8 A Juli 61.4-61.9-61.4-62.4-61.8-62.5-61.4

find in der nun abgelaufenen Woche ausnahmslos um ganz beträchtliche Summen zurückgegangen, weil die neue Ernte sehr gut ist und daher das Angebot von Getreide sehr vergrößert. Getreide wurde bezahlt: Weizen 12.90 fl. oder 21.10 A. Roggen 10.70 fl. oder 18.61 A. Gerste 9.70 fl. oder 16.78 A und Hafer 7.10 fl. oder 12.98 A pro Doppelcentner. Die Angebote waren groß, jedoch nicht alle Borräthe abgingen. Auch an den übrigen Getreidearten Böhmens, besonders in Bran und Böhmen, sind die Preise zurückgegangen, und hoffentlich haben wir nun auch bald wieder billiges Brod.

Hamburg, 31. Juli. Kartoffelspiritus. Loco ohne Faß 62.50 A, ab Bahn 63 A, per August und August-September 62.5 A, per September-October 62.5 A, per October-November 62-62.3 A per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde 4 A per 100 Liter. — Rübenspiritus niedriger. Loco 58.00 A

Stettin, 31. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per Juli-August 62.90, per August-September 67.90, per September-October 63.00. — Weizen per Juli-August 177.00, per September-October 169.00. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 29.10, per October 29.00, per Mai 28.80.

Hamburg, 31. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine fest. Roggen loco unverändert, auf Termine besser. — Weizen per Juli-August 211 Br., 210 Gd., per September-October 196 Br., 195 Gd. — Roggen per Juli-August 189 Br., 188 Gd., per September-October 162 Br., 161 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl geschältes loco 66 1/2, per October 67. — Spiritus matt, per Juli 61 1/2, Br., per August-September 61 1/2, Br., per September-October 60 Br., per October-November 48 1/2, Br. — Kaffee rubig, Umlauf 2000 Serdena. — Petroleum matt, Standard white loco 9.90 Br., 9.10 Gd., per Juli 9.10 Gd., per August-December 9.40 Gd. — Wetter: Regenlos.

Bremen, 31. Juli. T a b a k. Umlauf 35 Faß Kentucki, 25 Faß Ohio, 50 Baden St. Peit. — Baumwolle rubig. — Schmalz fest. — Speck, halb short halb long, loco 42 1/4, September-October 42 A Käufer. — Reis. Umlauf 13,000 Ballen. — Wolle. Umlauf 16 Ballen Buenos-Ayres.

Hamburg, 31. Juli. (Schlußbericht.) Weizen per November 173. — Roggen per October 193, per März 193. — Raps per Herbst 347 fl., per Frühjahr 389 fl. — Rüböl per Herbst 32 1/2, per Mai 34 1/2.

Hamburg, 31. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23 dq., 23 1/2, Br., per August 23 dq., 23 1/2, Br., per September 23 1/2, Br., per September-December 24 Br. Rubig.

Hamburg, 31. Juli. An der Küste angeboten 18 Weizenladungen.

Berlin, 31. Juli. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Berl. & Meyer.) Die Berichte vom Lande bezeichnen das fittigehabte Regenwetter für das Wachsthum der Feldfrüchte als günstig, befragen aber die dadurch herbeigeführte Verzögerung der Erntearbeiten. Weizen hat sich auf weiten Feldstrecken gelagert und fittigehabte man für dessen Qualität. Die zahlreich eingegangenen Ernterichtliche lassen für Roggen und Weizen kaum ein etwas freundlicheres Bild gewinnen, als bereits in den letzten Berichten enthalten und muß namentlich constatirt werden, daß beide die am ernstlichsten durch die erlittenen Witterungsbedingungen compromittirten Fruchtarten sind. Ueber die andern Feldfrüchte enthalten wir uns heut eines definitiven Urtheils, bemerken aber, daß das bisherige Lob der Weizen- und Kartoffelfelder nicht mehr so einseitig ist. Ernterit ist vieler Orten durch Frost beschädigt, letztere haben namentlich da, wo das Kraut hoch aufgeschossen, noch wenig Stollen angelegt und löst deren Kleinsten auf eine verspätete Ernte schließen. Dießhalb wird darüber gellagt, daß die Hitze der letzten Wochen Sommerbalmfrüchte zu rasch gereift habe und deren Schnitt notwendig werde, ehe Roggen eingeheimt. — Im Getreidehandel war Ruhe vorherrschend und verhielten sich Käufer wie Verkäufer zu größtem Theil abwartend. Nur an den Lieferungsstellen entwickelte sich unter dem Einfluß des zu Ende drängenden Julitermins größere Lebhaftigkeit. New-York verlief sich Uebergewicht als leitender Markt und folgte Europa nicht wie bisher seiner Preisbewegung. Die Haarficherung machte dafelbst weitere Fortschritte und schante die Notiz für rothen Winterweizen von 1.10-1.08-1.09 Doll., während sich Wehl auf 4.25 Doll. behauptete, Mais zwischen 48-47-48 Doll. bewegte. Die Getreidefracht stieg durch die fräftigen Wehlverladungen von 6 1/2 auf 6 1/2-6 1/2, sk der Litt. — Englands Getreidemärkte waren nur wenig von dem Rückgang in New-York beeinflusst und bewirkte derselbe nur anfangs der Woche eine Ermattung, welche demnächst einer Wiederbelebung und besserer Kauflust Platz machte, ohne deshalb nennenswerth erhöhte Preise im Gefolge zu haben. Zahlreiche Antskifte fälliger Ladungen an der Küste boten reichliches Material. Die Landmarktszufuhren betragen in der am 24. endenden Woche an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales 17,701 Qrt. Weizen a 43 1/2 64 gegen in der Parallelwoche 1879 19,069 Qrt. a 47 1/2 74, 1878 25,432 Qrt. a 44 1/2 74, 1877 21,134 Qrt. a 64 1/2 64, 1876 18,280 Qrt. a 47 1/2 64. In Frankreich blieben die Pro-

vinialmärkte schwach befabren, jedoch zeigte sich auch Kaufslust zurückhaltend und konnten sich Preise nur mäßig behaupten in Erwartung baldiger neuer Zufuhren. Inländischer Weizen notirte 29-31 Proc. per 100 Kilogr., rober amerikanischer Winterweizen 28.50 Proc., californischer 27.75-28.75 frei Havre: 8 Markenmehl und andere Sorten folgten der Rückwärtsbewegung des Weizenpreises, entfernte Stellen haben weniger als nahe verloren. Rüböl hat gleichfalls fernere Preisrückgänge machen müssen in Folge der Offerten in neuer Saat zu 31-32 Proc. per 100 Kilogr. Der Pariser Markt verlief dem entsprechend und verlief Weizen für nächste Sicht 1.60 Proc., andere Termine 50 Cts. bis 1 Proc. gegen die Vorwoche. Belgien sowohl als Holland verkehrten für alle Getreidearten bei etwas besseren Umläufen in weichen der Tendenz, landten aber schließlich festere Despeschen. Ebenso war es am Rhein und in Süddeutschland, während in Mitteldeutschland wie in Westphalen und Hannover und an den norddeutschen Märkten eine mehr abwartende Haltung erkennbar war; es fehlte hier sogar nicht an Unternehmungslust und wurden auch in dieser Woche mebrfache Weizen- und Roggenanfäufe auf Juli-August- und Herbstlieferung hier für dort effectuirt, weifsellos als Folge der fliegenden Berichte über die Roggenerte. In Bremen veranlaßte das Eintreffen der sämtlichen dahin bestimmten Partien amerikanischer und russischer Roggen einen Wertdruck. Auch in Hamburg gabn eingetroffene Ladungen sibirischer Roggen Anlaß zu preiswertigen Verkäufen nach hier, während Stettin sich in die aus den russischen Diffebächen nummehr zahlreich eingetroffenen Ladungen Roggen mit dem hiesigen Marke theilt. Das dortige Rüböl nicht aufnahmen, gelangte zur Umladung hierher. Die russischen Diffebächen waren zwar verkaufslustig, bielten ihre Forderungen aber noch zu hoch, so daß wir auch in dieser Woche immer nur noch vereinzelte Abschläge an hiesigen Rüböl zu constatiren vermögen. Die bezahlten Preise auf Abladung per Juli-August ab Petersburg schwankten zwischen 165-162 Cts Stettin.

Erfurt, 31. Juli. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Während dieser Woche war das Wetter veränderlich und hatten wir mehrere heftige Gewitterregen. Der Productenhandel bewegte sich in engen Grenzen, da nur der nöthigste Bedarf gedeckt wurde, was in Anbetracht der begonnenen Ernte auch wohl erklärlich ist. Das Geschäft in Raps dürfte sich erst zu dem am 9. August hier stattfindenden Brisaat entwickeln, da Käufer bisher noch Zurückhaltung beobachteten. — Weizen 218 bis 228 A, Roggen 207-214 A, Hafer 180 bis 170 A, Dotter 240-256 A, Weizen 290 bis 300 A, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18-22 A, do. Victoria 24-25 A, per 100 Viehböhen 16.50-17.50 A, Weizen 15 bis 16.50 A, Lupinen 11-12 A

Leipziger Fischmarkt am 30. Juli 1880.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wild, Linke.) Die verfloffene Woche eröffnete mit rubigem Geschäft, welches auch so ziemlich bis zum Schluß derselben anhielt. Die hauptsächlichsten Fischsorten waren bis auf Stettiner Hechte reichlich vorhanden. Diese kamen nur in kleinen Quantitäten zum Markte, so daß die eingelaufenen Aufträge kaum effectuirt werden konnten. Die Preise stellten sich ungefähr wie folgt: Frischer Wachs (ausgeschmolzen) per 1/2, Rilo 1.50-2.00 A, große Stettiner Haffsander 1.25-1.40 A, Mittelwaare 0.80-1.00 A, Stettiner Hecht 0.80-1.00 A, Steinbutt 1.30-1.50 A, Seezunge 1.25-1.40 A — Lebende Forellen erzielten bei genügender Zufuhr den vorwöchentlichen Preis per 1/2, Rilo 4-5 A, lebende Aale, worin wenig Geschäft, notirten 1.70-2.00 A, Schleie 1.00 bis 1.20 A, lebende Hechte wurden mit 1.20 A bezahlt. — Die geringeren Fischsorten, wovon besonders Barbe, Bleie und Häbrten reichlich am Plage waren, wurden zu etwas gedrückten Preisen abgesetzt. — Lebende Hummer per 1/2, Rilo 1.50-1.80 A, große Krebs per Schock 10.00-14.00 A, Mittelkrebs 5 bis 8 A, Gemäskrebs 2.80-3.20 A

Röhlen- und Coals-Verkauf ab Swidau. Freitag, 30. Juli: 1150 Ladungen a 5000 Kilogramm.

Rohlenverkauf. bei der königlichen Güterexpedition zu Delsnig bei 2. in der Zeit vom 25. bis mit 31. Juli 1880 in Ladungen a 5000 Kilogramm: via Lugau via St. Galdien 639 Ladungen 147 Ladungen

Sa. 786 Ladungen, incl. 16 Ladungen Regietohlen für die sächsischen Eisenwerkefabriken.

Schiffahrtsberichte.

— An Ladungen von Getreide, Del, Wehl und Spiritus passirten nach der „Magde. Sta.“ die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 30. Juli: Grabeley, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2860 Ctr. Roggen. — Benke, besgl. 2550 Ctr. Roggen. — Lipe, von Hamburg nach Ruffin, Empf. Sperling, 2000 Ctr. Mais. — Bries, von Hamburg nach Bosen, per Ordre, 1500 Ctr. Mais. — Hagen, von Hamburg nach Ruffin, Empf. Sperling, 1900 Ctr. Mais. — Wille, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2000 Ctr. Mais. — Welcher, besgl., 2000 Ctr. Roggen. — Bröffe, von Hamburg nach Ruffin, per Ordre, 1900 Ctr. Roggen. — Weng, von Hamburg nach Sieber, per Ordre, 2000 Centner Mais. — Schulz, von Hamburg nach Ruffin, per Ordre, 1800 Ctr. Mais. — Kem, von Ries nach Freienwalde, per Ordre, 1800 Ctr. Mais. — Gülle, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 1250 Ctr. Mais. — Fernon, von Hamburg nach Ruffin, per Ordre, 1800 Ctr. Mais. Hamburg, 31. Juli. Das Hamburg-New-Yorker Dampfschiff „Frisa“, welches am 28. d. W. von hier abgegangen und am 30. d. W. in Cadre eingetroffen war, hat am 31. d. W. 6 Uhr Morgens die Reise nach New-York fortgesetzt. Dueser, 30. Juli. Der Klansdampfer „Sarmatian“ ist von Liverpool angekommen.

le sich auch
Preis nur
ger neuer
-31 Preis
interweigen
rei Datre:
der Rüd-
erte Sch-
Rüddel hat
mühen in
-32 Preis
f dem ent-
1.10 Preis.
Borwoche
für alle
in weichen
Depschen.
Süddeutsche
wie in
en nord-
e Haltung
an Unter-
er Woche
auf Juli-
effectuirt.
über die
Gintreffen
en ameri-
berthrud.
Badungen
then Ber-
a die auß
ich einge-
en Martte
imen, ge-
en Diffe-
ihre For-
auch in
Rüchlässe
gen. Die
August ab
if Stettin.

Für vorkommende Fälle aufzubewahren!

Weltberühmt!

Sinzig!

Unübertrefflich!

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer,

sowie deren Brut,

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)

Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.

Die Mittel sind von vielen Medicinal-Behörden geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen unschädlich und können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgnis angewendet werden.

Eine größere Garantie zu bieten ist kein Arzt im Stande!

Beste Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden, ohne Berufsstörung zu veranlassen; die meisten derartigen Kranken werden als Magenkrankte und Blutarme behandelt.

Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: der wahrgenommene Abgang unedel- oder körblichkernähnlicher Stücker und sonstiger Würmer.

Äußerliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Schwere, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern, und wellenartige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herzlopfen, Menstruationsstörungen.

Es ist nicht meine Art und Weise Jemand glauben zu machen, er leide am Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich sonst mit Recht des Schwindels bezichtigen können, soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben, läßt sich vornehmlich Bandwurmlieben oder eine andere Wurmerkrankheit annehmen. Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen.

Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes.

Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten.

Sier müssen alle Vorurtheile schwinden:

Das königliche Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrmann's zu Nossen um die Erlaubnis, ein von ihm gegen Bandwurmlieben angewandtes Mittel ohne Mitwirkung einer approbirten Medicinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entscheidung gefaßt:

Verabreichung der von Mohrmann seiner eignen Angabe nach verwendeten Mittel steht Seiten der Apotheker um deswillen ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den stark wirkenden zu rechnen sind.

Dresden, den 24. Februar 1875.

Königliche Kreishauptmannschaft.
Sperber.

Wunden heilt, dem Arzte ein Vergeltter sein möge, der hier hellend das Gebot seines Meisters gelehrt hat.

Vorstehendes Zeugnis bekräftigt mit Amtshand und Amtssiegel Das protestantisch-evangel. Pfarramt das.

D. Hoffmann, Pastor.
Herr Mohrmann ist ermächtigt, dieses Zeugnis zu seiner Empfehlung zu benutzen.

Ueber die Mohrmann'schen Bandwurmkuren äußert sich das in Dresden erscheinende Blatt „Der ärztliche Hausfreund“ (Organ für Gesundheitslehre, Natur- und Heilkunde) in Nr. 6 und 7 des Jahrgangs 1875 u. A. wie folgt:

Es gebührt Mohrmann ein großes Verdienst um das Wohl der Menschheit, daß er auf die Einfachheit bei der Beseitigung des Bandwurms hinwies, ein Beweis, daß sehr oft reformatorisch gefasste Laien die wissenschaftliche Heilkunde durch nützliche Ideen beschämen. Es ist allgemein bekannt, daß drei Viertel der gewöhnlichen Mediciner Granatwurzel und Kausso verordnen. Mittel, welche am wenigsten verdienen bevorzugt zu werden, da sie eine Pflandenatur voraussetzen. Anders als durch solche Pflandenatur dachte sich kein Arzt die Bandwurmentfernung. Auf einmal bringt ein speculativer Kopf ein einfaches, unschädliches Mittel, welches, wenn man genau nach der Mohrmann'schen Anweisung verfährt, so sicher als nur möglich wirkt und zwar nicht nur auf eine Art Bandwurm. Ueber die milde Wirkung des Mohrmann'schen Mittels ist nur eine Stimme und hat das Publikum nur durch Mohrmann profitirt, denn jeder vernünftige Mensch unterwirft sich doch lieber einer in ein bis zwei Stunden beendigten Kur, als für fast dasselbe Geld von einem Diplomirten 3 Tage abel behandeln zu lassen.

Pfarramtliches Zeugnis.

Heinersdorf bei Lobenstein, d. 13. Sept. 1875.

Die Constanadin Anna Leberwirth hieselbst, 19 Jahre alt, litt seit vielen Jahren an Eingeweidewürmern und Bandwurm. Die angewandten Mittel blieben erfolglos. Auf Bitte des Unterzeichneten übersandte Herr Rich. Mohrmann in Nossen sein bekanntes Mittel, durch dessen vorschriftsmäßige Anwendung der Bandwurm, dem Anscheine nach Tonia mediconellata innerhalb 3 Stunden vollständig mit Kopf ohne jeden Schmerz, in einen riesigen Knäuel zusammengeballt, unter Begleitung zahlreicher andererartiger Eingeweidewürmer abging.

Dem betreffenden Kinde wird dadurch hoffentlich die Gesundheit erhalten bleiben. Für die gütige kostenfreie Gewährung des Mittels sagen die mittellosen Eltern und das Kind, nicht minder auch das Pfarramt, herzlichen Dank, mit dem Wunsche, daß Gott, der alle

